

# CLUB

## NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF



DÜSSELDORFER  
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

### HOCKEY

Sportlerin des Jahres 2014  
Lisa-Marie Schütze



GOLF CLUB HUBBELRATH  
Land Golf Club Düsseldorf e.V.

### GOLF

Ausgezeichnete Golferinnen



DÜSSELDORFER  
RUDERVEREIN 1880 e.V.

### RUDERN

Ein sportliches Erfolgswahl



ROCHUSCLUB  
DÜSSELDORFER  
TENNISCLUB e.V.

### TENNIS

Generationenturnier 2014

# Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

**Wir tauschen Uhren und Schmuck...**



**neu und aus zweiter Hand...**



**...gegen Ihre alten Schätze!**

**Selbstverständlich  
auch gegen Bargeld!**



**Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold**  
Ankauf zu fairen Preisen - seit über 20 Jahren

**Verkauf - sensationell günstig**

# Juwelier Fine ART

**Düsseldorf | Königsallee 98a**

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

**Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61**

[www.juwelier-fineart.com](http://www.juwelier-fineart.com)

# INHALT

Oktober/November/Dezember 2014

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Werbeberatung

### FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 2 71 67

Telefax 0 21 51 - 80 12 81

E-Mail [info@club-nachrichten.de](mailto:info@club-nachrichten.de)

### Herstellung/Anzeigenverwaltung

### NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11

E-Mail [info@nonnstop.de](mailto:info@nonnstop.de)

### Grafik

DaffneDesign · [www.daffnedesign.de](http://www.daffnedesign.de)

### Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 56 39 35

Telefax 0 21 51 - 56 39 76

### Redaktion

Rudern Roland Hütlich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

### Erscheinungsweise:

**April, Juni, September, Dezember**

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

[www.club-nachrichten.de](http://www.club-nachrichten.de)



## RUDERN

- 4 2014 – Ein Jahr der rudersportlichen Erfolge
- 6 Marathon - Splitter....
- 7 Die Weichsel, eine Entdeckung?!
- 10 30 Jahre Lahnwanderfahrt
- 12 DRV-Damen – Frühjahr 2015
- 12 Termine 2015
- 12 Besondere Geburtstage



## TENNIS

- 14 Ankündigung Mitgliederversammlung
- 14 Baumfällarbeiten im Rochusclub
- 15 Die führenden Tennisclubs von Deutschland
- 15 1. Clubmeister im Skat 2014 gekürt
- 16 Es tut sich was im Rochusclub!
- 16 Homecoming Abend/Fackelzug 2014
- 16 „Marketing-Club Düsseldorf zu Gast
- 17 Generationenturnier 2014
- 18 Rauschendes Oktoberfest im Rochusclub
- 20 Tenniscamp am Gardasee
- 22 Traglufthalle zur Wintersaison 2015/2016
- 22 Golfturnier in Hubbelrath/Coras Kolumne



## HOCKEY

- 24 Liebe Mitglieder...
- 25 Wir freuen uns mit Lisa-Marie Schütze
- 26 Der große DHC-Erfolg 2014 ist weiblich
- 28 Saisonrückblick B1-Mädchen
- 29 MJB - Deutsche Vizemeister Feld 2014 - Nachlese
- 29 MJB - Deutsche Meisterschaft Zwischenrunde im DHC Hannover am 18./19. Oktober 2014
- 30 Die A-Knaben des DHC
- 32 Hockey-Nachlese 1. Bundesliga Feld 2014-2015
- 34 Damen und Herren Bundesliga-Corner
- 35 Der etwas andere Geburtstag
- 35 Der besondere Geburtstag/Wir gratulieren



## GOLF

- 36 Ausgezeichnete Golferinnen
- 37 Headgreenkeeper Chris Ramsden geht in den Ruhestand
- 37 St.Martins Turnier krönender Turnierabschluss im GC Hubbelrath
- 38 Jet-Setter in Sachen Golf
- 38 Rottluffs Siegpremiere in Amerika
- 40 Golf-Wildlife - Eulen in Hubbelrath
- 42 Greenkeeper's Corner
- 44 Damengolf
- 46 Seniorengolf
- 46 Monatsplan

## 110 Jahre Schöffner – Feiern Sie mit uns!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



**SCHÖFFNER**

SEIT 1903  
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44 · Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr · [www.schaffner-der-herrenausstatter.de](http://www.schaffner-der-herrenausstatter.de)

## ORGANISATION

### Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel  
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 32 07 65  
Telefax 02 11 · 82 85 48-0  
E-mail klaus.oertel@drv1880.de  
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

### Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fahrstraße 253b  
Strom-km 737,8  
Telefon 02 11 · 30 49 65

### Ehrenvorsitzender

Michael Trube

### 1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop  
Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 75 82 28  
oder 02 11 · 97 71 62 44  
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

### 2. Vorsitzender

Rainer Weissmann  
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 4 91 10 98  
oder 02 11 · 9 05 32 67  
E-mail rainerweissmann@web.de

### Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

### Kassenwartin

Frauke Horstmann  
Pestalozzistraße 62 · 40549 Düsseldorf  
Tel.: 0211 · 5579754  
E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

### Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß  
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 33 53 69  
E-mail wolf.strauss@gmail.com

### Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover  
Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf  
Telefon 0172 · 3 61 64 68  
E-mail ihover@arcor.de

### Clubnachrichten

Roland Hüttich  
Odenwaldstraße 2 · 40822 Mettmann  
Telefon 02104 · 56 55  
E-Mail rolandhuettich@web.de

### Bankkonten

HSBC Trinkaus AG  
IBAN: DE98 3003 0880 0000 9830 12  
BIC: TUBDDEDD  
Internet: www.drv1880.de  
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am  
2. des Erscheinungsmonats  
(April, Juni, September, Dezember 2015)



# RUDERN

## 2014 – Ein Jahr der rudersportlichen Erfolge

Liebe Ruderinnen und Ruderer, liebe Mitglieder des Düsseldorfer Rudervereins, die Rudersaison ist beendet. Die Tage werden kürzer. Dies gibt uns Gelegenheit, auf den sportlichen Verlauf des vergangenen Jahres zurückzublicken. Denn dieses hatte so manchen Erfolg zu verbuchen, der nicht unerwähnt bleiben soll.

Anfang Mai fand die **Europäische Rheinregatta**, EUREGA, der internationale Rudermarathon von der Loreley nach Bonn statt. Dieser wird traditionell vom Bonner Ruder-Verein 1882 e.V. ausgerichtet. Auch in diesem Jahr war der Düsseldorfer Ruderverein mit zwei Mannschaften vertreten, die sich für die Strecke von Neuwied nach Bonn, also 45 km, entschieden.

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz, Rike Poppe und die beiden Frankfurter Ruderinnen Ursula Richter und Margareta Nolte mit ihrem Steuermann Bernd Kimmelmeier erruderten trotz starkem Gegenwind den 1. Platz in der Klasse Master C.

Die Herrenmannschaft mit ihrem Steuermann Detlev Sewczyk bestehend aus Hans-Jürgen Schneider, Andreas Kutter, Bernd Bräuninger und Michael Minnerop erkämpfte in ihrer Klasse 4x+M Master C MDA 43 den 7. Platz mit einer Zeit von 2:47,36 Std.

Bereits zum 3. Mal hat der Düsseldorfer RV mit dem Neusser Ruderverein eine starke Kooperation in der **Ruder-Bundesliga** vollzogen. Pünktlich zum 100jährigen Bestehen des NRV im Mai konnte nach 5 Tagesetappen der so wichtige 3. Aufstiegsplatz erkämpft werden und somit hat der Männerachter einen Platz in der 1. Ruder-Bundesliga gewonnen. In insgesamt 5 Etappen werden die Liga Champions, Auf- und Absteiger ermittelt und aus 25 möglichen Siegen hat der Achter über die Sprintdistanz von 350m die beachtliche Summe von 17 Siegen errungen, aber auch den 2. Platz zum Saisonstart in Frankfurt und den 3. Platz in Münster. Gratulation zu diesen tollen Ergebnissen!!!

Wie im Jahr 2012 erruderten wir uns auch im Jahr 2013 den 2. Platz beim Wettbewerb um den **Wanderruderpreis** des Deutschen Ruderverbandes mit einer Mannschaftskilometerleistung von 50280 km und 46 Fahrtenabzeichen in der Kategorie der Rudervereine mit mehr als 150 Mitgliedern. Ein tolles Ergebnis, auf das wir stolz sein können. Unser Wanderruderwart, Oliver Brasack, freute sich besonders und war bei der Feierstunde persönlich zugegen!!!

Zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben zwei Mitglieder unseres Vereins, die anlässlich des diesjährigen DRV Wanderrudertreffens in Hameln jeweils den zweiten Äquatorpreis ihrer „Rudererkarriere“ für eine Gesamtruderleistung von mind. 80.154 km erhielten – Andreas Kutter und Heinz Lindecke. Den Preis nahmen die beiden am 21. September im Rahmen eines Festakts persönlich entgegen. Euch gilt unsere herzliche Gratulation!



Andreas Kutter (3. v.l.) und Heinz Lindecke (3. v.r.) bei der Äquatorpreisübergabe beim DRV Wanderrudertreffen in Hameln (Foto: Beatrice Lindecke)

In diesem Zusammenhang darf ich ganz aktuell auch folgendes berichten: eine weitere große sportliche Ehrung wurde Frau Dr. Antje Hellwig anlässlich des **Deutschen Rudertages** am 28. November 2014 in Berlin zuteil. Sie erhielt im Rahmen eines festlichen Abendprogramms aus der Hand des Vorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes, Herr Siegfried Kaidel, eine Urkunde mit folgendem Text: „Für langjähriges Wirken um den Rudersport verleiht der Deutsche Ruderverband auf dem 62. Deutschen Rudertag Antje Hellwig die Plakette für besondere Verdienste. Berlin, den 28. November 2014, Siegfried Kaidel, Vorsitzender.“ Frau Dr. Hellwig hat diese besondere Auszeichnung ganz besonders verdient. Die von ihr zahlreich organisierten Wanderfahrten zeichnen sich stets durch eine hervorragende Organisation aus. In ihren Händen fühlt man sich sicher und geborgen. Um den Wanderrudersport hat sie sich dadurch sehr verdient gemacht. Dafür sind wir ihr alle sehr dankbar!

Am 4. Oktober fand bei strahlendem, fast sommerlichem Wetter der **43. Rheinmarathon** auf der 42,8 km langen Strecke von Leverkusen nach Düsseldorf statt. Von den 7 gestarteten Booten des Düsseldorfer Rudervereins – eine tolle Teilnehmerzahl! – konnten 3 Boote ihre Rennen in ihren Kategorien gewinnen. Neben dem konkurrenzlosen Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. MDA70 mit Antje Hellwig, Heide Barth, Karin Czempin-Kuhlmann, Susi Huygen-Kleinmeyer



und Steuerfrau Beatrice Lindecke konnten sich ebenfalls der Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. MDA50 mit Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz, Margareta Nolte, Eva Grohmann und Steuermann Bernd Kimmelmeier sowie der Männer-Gig-Doppelvierer m. St. MDA70 mit Kibi Breidenbach, Gerd Gilz, Wolfram Schildhauer, Detlev Sewczyk und Steuerfrau Claudia Querling souverän gegen ihre jeweilige Konkurrenz durchsetzen. Auch die anderen vier Boote des Düsseldorfer Rudervereins schlugen sich beachtlich und erzielten zum Teil persönliche Bestzeiten, so dass sich jede(r) der Teilnehmer(innen) als Sieger fühlen darf, und der Düsseldorfer Ruderverein sogar einen hervorragenden 7. Platz (von 57 teilnehmenden Vereinen) bei der Germania-Team-Trophy belegen konnte. Die Tabelle zeigt die beachtenswerte Präsenz des Düsseldorfer Rudervereins bei einer Regatta, in der insgesamt 153 Mannschaften an den Start gegangen sind.

Der Lütticher Rudermarathon folgte kurz nach dem Rheinmarathon, nämlich am 18. Oktober. Vertreten wurden wir durch Dr. Regina Dreesbach-Buchholz – zum 10. Mal – und Andreas Kutter – zum 16. Mal. In einer gemischten Mannschaft mit Germania Düsseldorf (Gaby Köster, Rene Otto, Klaus Federmann) ruderten die beiden mit unserem Boot Lambertus die 45 km auf stehendem Gewässer in 3:45 Stunden.

Wir beschließen also ein erfolgreiches Ruderjahr 2014 und hoffen auf eine ebenso schöne Rudersaison 2015. Halten wir uns bis dahin fit bei Ergometer- und Hallentraining! Auf unserer von Patrick Osterloh neu gestalteten Internetseite können wir uns stets



Dreifache Double-Gewinnerinnen: Rike Poppe, Margareta Nolte, Regina Dreesbach-Buchholz, Eva Grohmann und Steuermann Bernd Kimmelmeier gewannen im dritten Jahr hintereinander sowohl die EUREGA als auch den Rheinmarathon (Foto: Ralph Buchholz)

Gesamtplatz	Start Nr.	Rennen	Besatzung	Zeit
42.	20	Rennen 03: Männer-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), 4x+, C, MDA 43	Hans-Jürgen Schneider, Bernd Bräuninger, Michael Minnerop, Patrick Osterloh, Cox: Jochen Fennel	02h21'39"
49.	46	Rennen 08: Männer-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), 4x+, H, MDA 70	Kibi Breidenbach, Gerd Gilz, Wolfram Schildhauer, Detlev Sewczyk, Cox: Claudia Querling	02h22'39"
72.	67	Rennen 12: Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), 4x+, D, MDA 50	Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz, Margareta Nolte, Eva Grohmann, Cox: Bernd Kimmelmeier	02h27'19"
80.	131	Rennen 27: MIX-Gig-Doppelvierer m. St., 4x+, Offen Mixed	Lysann Lau, Frauke Horstmann, Jörn Klocke, Stefan Elsen, Cox: Nicole Geerkens	02h30'27"
85.	22	Rennen 03: Männer-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), 4x+, C, MDA 43	T.J. Geary, Brian Cliffe, Wolf Strauss, Stephen Donnellan, Cox: Wolfgang Schmitz	02h31'01"
86.	121	Rennen 26: MIX-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), 4x+, C, MDA 43 Mixed	Christian Althof, Jana Bicker, Klaus Oertel, Andrea Böhle, Cox: Heidi Querling	02h31'21"
102.	70	Rennen 16: Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), 4x+, H, MDA 70	Antje Hellwig, Heide Barth, Karin Czempin-Kuhlmann, Susi Huygen-Kleinmeyer, Cox: Beatrice Lindecke	02h34'50"
126.	69	Rennen 13: Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters), 4x+, E, MDA 55	Dagmar Patrigot, Nathalie Cernicchiaro, Inge Keufer, Sandrine Pekny, Cox: Michael Trube	02h40'50"

Lüttich	Mannschaft	Zeit	Platz
1	2004 C3 Bundesvater: Heinz, Regina, Andreas	03:47:20	24
2	2005 C3 Bundesvater: Heinz, Regina, Andreas	03:58:13	34
3	2006 C4 Lambertus: Heinz, Regina, Andreas Antje, Sven Breidenbach	03:43:08	21
4	2007 C2 Siebengebirge: Regina, Andreas	03:59:53	30
5	2008 C4 Lambertus: Antje, Heinz, Regina, Andreas	03:39:14	22
6	2009 C4 Lambertus: Antje, Heinz, Regina, Detlev, Andreas	03:48:41	22
7	2010 C8 Germania	03:31:15	21
8	2012 C8 Germania	03:36:02	26
9	2013 C5 Germania: Kutter, Köster Federmann, Otto, D-B	03:32:20	26
10	2014 C5 Germania: Kutter, Köster Federmann, Otto, D-B	03:45:42	36

informieren, was passiert in unserem Ruderverein. Und persönlich sehen wir uns dann hoffentlich zahlreich wieder zu unserem Neujahrsempfang, am 25. Januar 2015.

Abschließend möchte ich allen danken, die mit Rat, Tat und finanziell dazu beigetragen haben, dass

unser Vereinsleben so harmonisch und sorglos funktioniert. Ich hoffe, dass dies noch lange so bleibt und wünsche Ihnen und Euch allen eine gesegnete Weihnachtszeit,

Eure/Ihre Marianne Imhof-Minnerop  
(1. Vorsitzende)



Geschafft: Nach 42,8km Rheinmarathon ist beim Anlegemanöver jede helfende Hand willkommen (Foto: Thomas Kunze)

## Marathon-Splitter.....

...Wie oft startete ich wohl auf dieser 'Wildwasserregatta' von Leverkusen nach Düsseldorf? Vor 43 Jahren starteten 16 Boote ohne Klasseneinteilung – heute verzehnfachte sich die Zahl der Boote. Die ersten Jahre unterbrach eine Stunde Zwangspause in Benrath mit Suppe und ... das Rennen. Ein Hochwasser verhinderte in einem Jahr das Anlegen dort, danach entfiel die Pause - Gott sei Dank. Lenzpumpen Fehlanzeige – deswegen mussten einige Boote an Land.

....Nach einigen Jahren erlahmte unser Interesse, weil wir als 'alte Herren' nur Kanonenfutter für die Jüngeren darstellten. Ralf Beekmann nahm sich unser Murren zu Herzen und seitdem gibt es Altersklassen. Die Erweiterung bis heute erstritten wir uns mit unserem 'Älter-Werden' alle paar Jahre – bald ist es wieder so weit. Die Erwartung des Vereins als '10-Punkte Bank' erfüllten wir meistens.

....Alles überlebten wir: strömenden Regen, herrlichen Sonnenschein - wie dieses Jahr -, Rücken-, Gegenwind und Sturm, 'glattes' Wasser und hohe Schiffswellen besonders an den kritischen Abschnitten (einmal mit Wende um 360°), klatschnass oder 'nur' durchgeschwitzt, aber immer abgekämpft.

....Die Steuerleute sind besonders gefordert; sie müssen den besten Kurs öfters voraussehen, brenzlige Situationen richtig erkennen, Mut zum begrenzten Risiko aufweisen, ohne waghalsig zu sein. Auch die Mannschaft muss im richtigen Moment angefeuert und aufgebaut werden. Das Gewicht spielt ebenfalls eine Rolle, denn wer will Ballast mitziehen. Wir erlebten alles. In einem Jahr standen wir ohne da. Kibi gelang es, Claudia – sie meinte, sie könne das nicht – zu überreden uns zu steuern. Er versicherte ihr, in unserem Boot säßen 4 Steuerleute und jeder hätte recht. Unsere Tipps während des Rennens fielen auf guten Boden. Im dritten Jahr konterte Claudia: 'Haltet die Klappe, ich steuere hier und sehe das besser als Ihr, was los ist'.

....Mit dem 40. Marathon sollte diese Ruder-Ära beendet werden, war sie auch, obwohl es unserem Youngster im Süden immer wieder kribbelte. Dieses Jahr ging es hin und her, ja und nein. Irgendwann blieb das 'Na-Ja' übrig. Auch Claudia konnte ihre Eltern zum Babysitten verpflichten. Die Bootsfrage klärte sich schnell, weil einige Aktivisten 'ihre' Boote bereits im Januar belegten. Nun, der alte 'Kurt Schulte'

läuft immer noch besser als manches neuere Boot. Bigblades erhielten nach kontroverser Diskussion den Zuschlag.

.... Vorbereitung: fehl am Platz – immer reiste einer durch die Welt -, Rentner haben bekanntlich nie Zeit. Immerhin, wir kennen uns seit den Trainingsjahren; da findet man sich schnell wieder zusammen. Nach dem Meldeergebnis hatten wir 5 Gegner; am Tag darauf, da waren's nur noch 4. Eine Mannschaft war wohl beim 'Kajass in de school' oder hatte sich verjüngt – wie auch immer. Die üblichen Planungen standen an: Batterie, Lenzpumpe, Klebeband, Kabelverbinder u.a. besorgen, Boote verladen und nach Leverkusen transportieren.

....Samstag 6:40 Uhr: umgezogen treffen am Bootshaus, 7:00 Uhr Abfahrt des Busses nach Leverkusen, frozzeln mit 'de Kajass-Schöler', in Leverkusen neue Startformalitäten erledigen, bei der Obleutebelehrung monieren, dass die DRK-Betreuer die Ideallinie besser als im letzten Jahr kennen sollten und die Boote nicht wieder auf die falsche Seite beordern,

- Einstellungen korrigieren, dadurch starteten wir als letzte Mannschaft unserer Klasse und konnten das Feld von hinten aufrollen,
- Boot vorbereiten - Abkleben, Lenzpumpe, Startnummer,
- treffen und quatschen mit alten Bekannten,
- Startnummernaufruf abwarten (das ist gegenüber früher mit der Vordrängelei sehr gut gelöst),
- Bootswagen organisieren – zweimal, da wir den ersten nicht bewachten -, langsam in der Kette zum Steg vorrücken, -
- endlich aus dem Wasser!
- Einstellungen korrigieren, dadurch starteten wir als letzte Mannschaft unserer Klasse und konnten das Feld von hinten aufrollen,
- .... Start!! - sich finden, Schlag aufnehmen, lang und ruhig ziehen, nach ein paar hundert Metern die ersten Wellen parieren – gekonnt, wie immer Claudia! -. Ein DRK-Boot beorderte uns, näher unter Land zu fahren, obwohl kein Schiff in der Nähe war und wir die Ideallinie (2/3 – 1/3) fuhren. Recht zögerlich und halbherzig folgten wir der Aufforderung, ob dieser Widerspenstigkeit kontrollierte es uns noch eine Weile.

Die Schlagfrequenz ab und zu kontrollieren – 20/21 Schläge/Minute konstant, Nach stärkeren Wellen kommandierte einer für ein paar Schläge: 'Einsatz – Hände weg – ruhig rollen', schnell stimmte

der Rhythmus wieder. So zogen wir unsere Bahn, erfreuten uns des herrlichen Wetters und überholten nach und nach die vor uns gestarteten Gegner und andere Boote. Plötzlich rief Claudia 'Achtung', es gab einen großen Klatsch und ich im Bug konnte mir das Duschen sparen. Auf den langen Geraden entdeckte ich in Höhe der Leverkusener Brücke einen kleinen sich bewegenden Punkt, der vorher nicht da war. Er verschwand auch nicht wieder.

....Kurz vor der Hälfte der Strecke genehmigten wir uns die erste redlich verdiente Trinkpause. Einer trank, drei paddelten weiter, das zuletzt überholte Boot kam zwar wieder näher, erreichte uns aber nicht. Marathon zehrt an den Kräften, des Öfteren ertönte nun das 'Schuub – weg – ruuhig', zum Ansporn. Die Schlagfrequenz und der Lauf des Bootes blieben jedoch konstant – as usual!

....Der Punkt der Leverkusener Brücke vergrößerte sich – 'das ist doch wohl nicht Antje oder Regina mit ihren Damen??' Auf Höhe Üdesheim löste sich das Geheimnis: Ein Vierer mit 4 jungen Damen setzte im mindestens 26-ger Schlag zum Überholen an. Von der Exaktheit des Ruderstils, der Körperbewegung, der Blattführung können wir uns noch eine Scheibe abschneiden – Trainingsdamen!! Es war eine Lust zu schauen. Sie hatten die Bootspitze gerade vor uns, da kam von Kibi: 'Auf geht's Jungens'. Wir zogen ca 30 Schläge fast wie früher an und hatten kurz die Nase wieder vorn. Neben uns erklang ein anerkennendes. 'Boooh, die Alten können's ja noch - Klasse!'.

....So brachten wir – zwar erschöpft – ein gutes und schönes Rennen als Klassensieger zu Ende. Besonders bedanken wir uns bei den vielen hilfreichen Händen des RCGD, die uns auf dem Steg im Empfang nahmen und auch das Boot mit nach oben schoben. Das erste 'Alt' im Bootshof war ein Genuss, zeigte aber auch Wirkung. Auf dem Deich und bei Germania klang der Tag mit der Siegerehrung aus.

....Ganz besonders freute sich die DRV-Mannschaft Altersklasse 43 Jahre, dass sie eine Minute schneller waren als wir 70-jährigen und außerdem schnellstes Vereinsboot. Nicht nur 'alte Hasen' sondern junge neue Mitglieder gingen das Wagnis ein, sich auf der 'Tageshausstrecke' auch einmal zu quälen. Das verdient besondere Anerkennung.

Auf bis zur schweren Entscheidung im nächsten Jahr.  
Detlev Sewczyk

## Die Weichsel, eine Entdeckung?!

Mit der "Poznanski Towarzystwo Wioslarzy -Tryton-" (Posener Rudergesellschaft) vom 11. bis 16.08.2014



### Montag, 11. August

"manchmal gibt es Schwierigkeiten mit Bahn Reservereuerung" Deshalb hatte ich mich bemüht, rechtzeitig Fahrkarten und Bahnsteig in Zopot zu erreichen. Der Regionalzug über Danzig hatte es von anfänglichen 5 auf 30 Minuten Verspätung gebracht, aber keine Angst, der moderne Bahntriebwagen von Tczew(Dirschau)nach Grudziadz (Graudenz) wartete über seine Verspätung hinaus noch weitere 15 Minuten. Der Bahnhof Graudenz hatte früher wohl eine besondere Bedeutung. Heute ist aber die Bahnstrecke nach Chelmino (Kulm) (30km) stillgelegt. Dorthin wollte ich vorher noch, weil sie eine schöne Innenstadt hat. Dazu verhalf mir der Wettbewerb unter drei Taxenkollegen, der mir nicht nur einen günstigen Preis, sondern dazu einen Fahrer mit Deutschkenntnissen einbrachte. Auf der Fahrt über die Weichselbrücke mit über 1 km Länge wurde mir erst einmal klar, um welche Dimensionen es bei diesem Fluss geht. Noch deutlicher wurde es mir, als wir oben auf dem Turm (220 Stufen) der Kirche mit der Reliquie von St. Valentin standen und von dort in die weite Landschaft sahen, in die sich die Weichsel bei Kulm eingegraben hat. Besonders hübsch ist das prächtig renovierte Renaissance-Rathaus am Marktplatz.

Vor dem Clubhaus der WISLA in Graudenz stand ich beizeiten. Aber als ich versuchte, den Bauzaun zu bewegen, kamen die Ordnungshüter des herum erbauten, super-modernen Sportkomplexes, um

mich zu verjagen. Erst mit Hilfe des Kapitäns eines Touristenschiffs durfte ich auf der Bank vor dem Jugendstilhauses sitzen, unter Bewachung selbstverständlich. Endlich traf der Anhänger mit 5 C-Booten und tröpfelnd auch die Ruderinnen und Ruderer aus deutschen Vereinen ein:

- Berliner Ruder-Club
- Frauen Ruderclub am Wannsee,
- Greifswalder Ruderclub v. 1892 Hellas
- Hamburger Frauenrunderclub Germania
- Ruderverein Altenhausbrücke, Hannover
- Ruderverein Titisee
- Düsseldorfer Ruderverein 1880

Insgesamt 24 Leute, dazu noch der junge Fahrtenleiter Lukasz Kaczmarek (gerade 26 J.). Mit klaren Anweisungen erfüllt riggerten wir die Boote auf und legten diese in geordneter Reihenfolge hintereinander oberhalb des Einsteigestegs vom RC WISLA ab. Alle Boote hatten ein Baujahr von vor ca. über 40 Jahren, die verschiedensten Plätten, darunter auch ein Skull mit der bei uns üblichen Buchstabenaufschrift "Wassermann". Rollbahnen, Rollsitze und Bügelverschlüsse

dollen waren auf neustem Stand der Technik. Im 5 Minuten-Gehweg nahen Hotel konnten wir uns dann beriechen. Es waren alles erfahrene Leute, und, wie sich auf der Fahrt bestätigte, eine prima Gemeinschaft von tüchtigen Ruderern, die Neuland befahren wollten.

### Dienstag, 12. August 45 km

Am Morgen (zivile Zeit ab 8,00 Uhr) müssen wir uns für den Tag selbst im SB gegen-über proviantieren. Wasser wird jeden Tag mit 1,5 l pro Nase bereit gestellt. Dafür und für den Transport des jedoch nicht wasserdichten Bootsanhängers, sorgt der Vater des Kommandos. Mit fast allen Mann tragen wir die C-Schiffe die steilen Stufen der allerdings für Ruder-





boote nicht gerade geeigneten neuen Anlegetreppe hinunter. Dieses Einlegen führt dazu, dass ein mit Damen besetztes Boot (Detel, Sabrina ...) mit den Dollen unter die Einsteigestufe gerät. Heraus zu kommen probieren sie es mit Schaukeln, so bleibt ein Schwall Wasser über die Steuerbordseite nicht aus. Sanft sinken die Damen in dem sich füllenden Boot abwärts. Nachdem man es zunächst unternimmt, die schwimmen-den Mitbringsel einzusammeln, gelingt das Anlanden auf der schmalen Einstiegstreppe eben nur so wie bei an Land kletternden Seehunden. Aber es erfolgt kein Protestschrei. Nach wenigen Minuten steigen die Heroinnen ausgewungen wieder in das von den übrigen Mannschaften mit Eimern ausgeleerte Boot. Von nun an ist "Stabilisieren" das gebräuchliche Wort in Schleusen und Landstellen. Glatt kommen wir aus dem Hafen heraus und haben alsbald die steile Wand von aus dem Ufer heraufragenden Häusern, die 6 Etagen hoch eine Kirche umgreifen, steuerbords vor uns. Das Bild beschäftigt uns noch eine lange Strecke gegen die Sonne hin. Wir sind noch bei Graudenz, auf der Höhe von Flusskilometer 770 und müssen nun die Regeln für die "Flusschiffahrt" lernen. Bei der Fahrt darf kein Boot das Boot des mit-fahrenden Fahrtenleiters überholen. Steht am Ufer eine Stange mit gelb gekreuzten Querbalken, so heißt es Achtung: Ein grüner Rhombus dahinter: auf der linken Fluss-abwärtsseite fahren, ein grünes Quadrat: zur anderen Fluss-Seite des hier 500 m breiten Stroms wechseln. Dort stehen dann rote Rhomben, solange bis rote Quadrate kommen, um dann zur anderen Seite zu wechseln. Dadurch vermeidet man das Klebenbleiben auf von häufig entstandenen Sandbänken, die momentan überwiegend unter Wasser liegen. So folgt man auch der günstigsten Strömung. Am Ufer begleitet uns jetzt eine 2 m aus dem Wasser ragende Böschung. Es gibt fast keine Bäume, schon gar keine Baulichkeiten, und erst recht keine Menschen zu sehen. Auf unserer 55 km langen Fahrt auf der Weichsel haben wir sicher 30 mal die Uferseite gewechselt, blieben aber auch nicht einmal "kleben". Auf den herausragenden Inseln herrscht viel Betrieb aller möglichen Vogelarten. Etwa bei Korzniewo hat Lukasz ein Einsehen, wir können an einem sehr schmalen Uferand

an die Wand gelehnt unser Mitgebrachtes verzehren, gerade für einen Moment des Ausruhens. Auch am Nachmittag sind wir mit dem Fluss praktisch alleine. Wenige Male ein bewaldeter Erdbuckel, selten eine Flussbiegung. Manchmal sehen wir einen an Land gezogenen Kahn. Daher nehmen wir die Wolkenzüge am Himmel, die Strömungen des Flusses, die tänzelnden Wellenbewegungen des Wassers, gerade nach Sandinseln, und noch mehr die schwirrenden Flüge der Schwalben in uns auf. Schiffen sind wir auf dem Fluss gar nicht begegnet.

Nachdem die Sonne es über Mittag gut mit uns meinte, baut sich eine gewaltige schwarze Wolke über dem Flusstal auf. Wir sind daher froh, im Anblick der roten Mauern von Schloss Gniew (Mewe) über einen winzigen Kanal aussteigen zu können. Schnellen Schrittes steigen wir in die Burg hinein, sind beeindruckt von der erdrückenden Ziegelsteinmauer, und beglückt, dem Regen ausweichen zu können. Aber man will hier Ritterspiele veranstalten, dabei kann man uns Ruderer nicht gebrauchen. Wir verfrachten uns per Bus in eine Heiratsgastwirtschaft, die sich durch üppige Schleier an den Wänden wohl dazu ausersieht. Erst durch persönlichen Eingriff in die Bierzapfanlage gelingt es, den Bierdurst zu löschen. Am Tisch wird so etwas nicht serviert (stattdessen



dort Apfelsaft). Aber wir sind vom Tage müde zum Schlaf bereit.

**Mittwoch, 13. August 30 km**  
 Wenn wir richtig im Boot schwingen und die Steuerfrau - wie unsere vom FRCW - geschickt die Strömungen nimmt, macht Rudern in den C-Booten richtig Spaß. Nach etwa 10 km verlassen wir die große Weichsel, um in die zunächst lieblich schmale Nogat einzufahren.

Das Schleusen erfordert Geduld, da die Arbeit von Hand gemacht wird. Wir streifen handgreifbar an den Flussrändern vorbei durch Riedgräser, Flächen großblättriger Sumpfpflanzen hindurch. Allmählich erhebt sich die Landschaft, erhält Charakter. Nach etwa 20 km sind wir nach einer langgezogenen Kurve vor der mächtigen Kulisse der rotziegeligen Marborg (Marienburg) angelangt. Von einem Schwimmbad aus gehen wir zum Gymnasium der Stadt, das jetzt als Jugendherberge dient und uns Schlafräume für Kompaniestärken bietet. Immerhin gibt es ein erholendes Mittagessen, ehe es zu Fuß zur bestens gepflegten Burg geht, in deren Anlage zu den hohen Zeiten im 14. bis 16 Jh. etwa 1000 Mitglieder des Deutschen Ritterordens lebten und wirkten. Es ist schon eine Leistung, wie diese wunderbaren Architekturen wieder so hervorragend renoviert wurden.

Zum Erfassen und Verstehen der Kunstwerke diente uns ein ausgezeichneter, kurzweilig Vortragender Führer, der uns treppauf, treppab zu Rittersälen, Wandmalereien, Denkmälern wichtiger Hochordensmeister, Kleinodien, Wertgegenständen mittelalterlichen Lebens bis zur Schatzkammer trieb, die durch eine Dreifach-schlossanlage gesichert war. Hier war praktisch ein eigenes Währungssystem durch einen Schatz unterlegt. Erfüllt von so vielen Eindrücken gönnen wir nachher unseren Kehlen auf einem festgetauten Restaurantschiff die nötige Spülung. In der dadurch geförderten Nachtruhe vergessen wir die Härten des Massenlagers schnell.

**Donnerstag 14. August 38 km**  
 Wer weiß, wie viele Male die einzelnen Boote vor der Marienburg gewendet haben, um eine andere Sicht zum Anschauen und für Fotos der wunderbaren Kulisse zu gewinnen. Irgendwann geht es dann doch weiter im sich ausweitendem Flussbett bis zur nächsten Schleuse, wo wir eine Stufe niedriger gesetzt werden Die Rakowic-Schleuse hat die Gunst der Restauratoren gewonnen, so hervorragend ist sie mit dem großzügigem Besucher-zentrum einschließlich der uralten stillgelegten Nebenschleuse repariert worden. Im 18 Jh. hatten aus Holland angezogene Methodisten ein weitverzweigtes System von Kanälen und Dämmen gebaut, mit dem das Land befestigt und vor allem gegen etwa 30 mal pro Jahr wütende Überschwemmungen geschützt wurde (Marienburger Werder). Die Nogat wird nun breiter. Etwa bei dem Ort Michaelowo, einige Km hinter einer weiteren Scheuse können wir in den Jagiowski-Kanal nach Elblag (Elbling) einbiegen. Wir stoßen auf eine Reihe älterer Industrieanlagen ehe wir im ruhigen Yachthafen für Boote und Leiber Unterkunft finden. Wie immer steht der Vater von Lukacz bereit, um uns vom See- zum Landgang zu helfen. Da wir erfuhren, die Stadt sei praktisch neu aufgebaut, stellen wir uns im Seglerheim einem weiteren Training unseres Fahrtenleiters, einer feucht-frohen Wodka-Übungsstunde, bei der wir Atmungs- und Schluckübungen zu absolvieren haben, natürlich mit Einbringen des klaren Saftes. Die Prüfung bestehen einige nur mit Abbrüllen harter Steuermannsgesänge.

**Freitag, 15.08. 32 km**  
 Heute soll ein Rudertag mit ganz anderen Eindrücken kommen. Das Wetter weiß zu-nächst nicht recht, was es will. Die Sonne quält sich durch dicke Wolken hindurch. Es ist drückend heiß als wir auf dem kanalisierten letzten Teil des Elblag-Flusses rudern Ich sitze auf Schlag des Vierers, den der Fahrtenleiter steuert. Sonst hat er immer Mit gerudert. Das Ufer wimmelt von Anglern, weil heute Maria Himmelfahrt sei. Lukacz meint dagegen, die seien an diesem grünen Teppich immer da. Ab Rubro-Wilkie Nowakowo weitet sich der Elblag zu einer Bucht, die anfangs durch eine Landzunge gegen Westwind geschützt ist. Dahinter sehen wir Baulichkeiten hin bis Danzig, auch zu dem für uns unrühmlichen Sztutowo (KZ Stutthof). Wir sind nun im offenen Teil des "Frischen Haffs" angelangt, einem Binnenmeer von 85 km Länge. Gegenüber liegt die Nehrung mit einer Reihe von Seebädern, die sich zur See hin öffnen. Es gibt nur eine winzige Ausfahrt bei Baltijsk (Pillau) zum offenen Meer auf russischem Gebiet, das etwa nach 40 % der Nehrung-Strecke (schmalere Sandstreifen) anfängt. Am östlichen Ende des Haffs liegt Königsberg. Die ersten Ruderschläge auf dem Haff beginnen überraschend: Sie gehen in dickes Wasser. Auf Steuerbordseite sehen wir eine breite Einbuchtung voller Seerosen. Lukacz nimmt das Stechpaddel in die Hand, und steckt den Grund ab. Schon ist ein anderer Vierer auf Sand gelandet. Die Mannschaft



steigt aus und kommt uns, das Boot schiebend nach, bis wieder genug Wasser unter dem Kiel ist. Von der Flachstelle nach Süden ist die Entfernung zum Piddel in der Hand des Steuermannes. Der aufkommende Wind erzeugt lang gezogene Querwellen, durch die wir hindurch müssen. Das Ufer zeigt nun Wälder auf den Hügeln. Eine schöne Landschaft, abwechselnd mit Feldern und Büschen, Rieddachhäusern. Hier hatte sich Wilhelm II. bei Kadyny ein Ferienparadies geschaffen, von dem aus er jagen ging, Trakehnerzucht und eine Porzellanwerkstatt betrieb. Das Schloss ist heute ein Hotel.

Wir erreichen bald eine Mole, hinter der wir mit unseren Schiffen einlanden, richtig gesagt: wie früher die Schlepper an deutschen Flüssen, die Boote hinter uns her ziehend, um sie noch etwa 50 m vor dem Ufer im Wassergrund anzupflocken. Hier an Land in Tolmiko (Tolkenmik) vergnügen wir uns beim Picknick im Uferbereich der gut besuchten. Wirtschaft. Einer versucht das Flachbauchschwimmen, kehrt aber frustriert zurück.

Die Mittagsruhe dauert nicht lange, da kommt unter schwarzer Wolke plötzlich ein Sturm so heftig auf, dass er uns rennend ins Wasser treibt. Nachdem wir alles an Land - immer schön hintereinander aufgereiht - gebracht haben, schüttet der Regen aus voller Kanne. Dieses Unwetter hat sich aber nicht richtig ausgetobt. Es bleibt eine dick Wolke tief hängen, die das ganze Spiel noch einmal treibt. Erst danach können wir wieder auf See, die nun unangenehme kreuzweise Wellen erzeugt. Aber da müssen wir bei zäher Wasserarbeit durch, - man kann immer nur Teilschläge mit dem Ruder machen -, weil die Hälfte des Ruderezuges bei den Wellen in der Luft bleibt. In einigen Booten sieht man die Kelle schwingen. Dank Lukacz Steuerkünsten bleibt das unserem Vierer erspart. Aber bei allmählich aufklarendem Himmel gelingt es, auch die zäheste Strecke zu schaffen. Wir können

dafür eine wunderbare Wolkenbildung verfolgen. Der Glanz auf dem Wasser vermittelt sogar etwas Berausches. Dann sehen wir die schützende Mole vor dem Hafen von Frombork (Frauenburg), in den wir einfahren und - wie schön - einmal richtig bequem aussteigen können. Wir klären das Bootsmaterial neu: Schaukeln der etwas mit Wasser gefüllten Boote, um den gelösten Schmutz herauszubekommen, und steigen zu einem leckeren Abendessen zum Hotel hinauf, ergänzt mit Palatschinken unter süßen Marmeladen und endlich !!! Getränken aller gewünschter Art, bei denen sich die Mannschaft ganz herzlich a) untereinander und b) mit Worten und Gedichten von C. Morgenstern wie folgt beim Fahrtenleiter Lukacz Kaczmarek bedankt: Der Hecht: Der Hecht vom heiligen Anton bekehrt, beschloss samt Frau und Sohn, am vegetarischen Gedanken moralisch sich emporzuranken.

Er aß seit jenem nur noch dies: Seegras, Seerose und Seegriß. Doch Griefß, Gras, Rose floss, oh Graus, entsetzlich wieder hinten raus.

Der ganze Teich ward angesteckt. Fünfhundert Fische sind verreckt. Doch St. Anton, gerufen eilig, sprach nichts als "Heilig, heilig, heilig!"

**Samstag, 16. August**  
 Anderntags sehen wir gemeinsam die Domanlage an, die nach Regeln der Ordensritter im Abstand eines Tagesmarsches von der nächsten Burg, zu erreichen war. Von dem Glockenturm, an dem Kopernikus seine umwerfenden Gravitationsgesetze mit der Kugel erläuterte, nehmen wir letzten Blick auf das Frische Haff, und in den Osten, wo nach dem Fluss Passarge die Grenze beginnt, hinter der andere politische Haltungen das Leben bestimmen. Das Schlussbild zeigt die Mannschaft, die so wunderbar zusammen gerudert hat. Dr. Ernst-Dieter Nolte

# 30 Jahre Lahnwanderfahrt

In jedem Ruderjahr findet ähnlich einem Jour Fixe Ende September / Oktober die Wanderfahrt auf der Lahn statt.

Vor 30 Jahren organisierte Wilfried Hemsing vom 11.10. bis 13.10. 1985 seine 1. Lahnwanderfahrt von Wetzlar bis Laurenburg. Quartier war in den Gasthöfen Zum Schiff und Zum Lahntal je nach Liebe zum Bett oder zur Luftmatratze. Bei dieser Wanderfahrt waren 35 Mitglieder dabei, von denen in diesem Jahr noch 5 Ruderer: Klaus Breidenbach, Günter Carl, Beatrice Lindecke, Gertie und Rudi Sakendorf teilgenommen haben. Die Einsatzorte der Boote änderten sich im Laufe der Zeit mehrmals von Wetzlar über Solms nach Weilburg und wieder zurück nach Wetzlar. Genauso wurde in wechselnden Gasthöfen in Aumenau und dann viele Jahre im „Zum grünen Wald“ in Villmar – Aumenau gastiert. Nachdem dieser Gasthof nach anfänglicher Zufriedenheit, nach mehreren Jahren in der Bewirtung nachließ, die Heizung nicht angestellt war, wenn wir ankamen, und die Zimmer erhebliche Mängel aufwiesen, fand Wilfried das Landhaus Schaaf in Runkel, in dem wir uns seit vielen Jahren wohlfühlen.

In den ersten Jahren, als noch im Oktober gerudert wurde und alle morgens machmal bei 4-5°C in die Boote stiegen, legte man in der Mittagszeit immer in der Nähe einer Kneipe an, um sich aufzuwärmen. Das änderte sich aber langsam, als im September bei angenehmeren Temperaturen gerudert wurde. Langsam aber sicher entwickelte sich eine Picknickkultur, die heute auch von anderen Wandertouren nicht mehr wegzudenken ist.

Seit vielen Jahren ergießt sich ein solches Angebot an leckeren Lebensmitteln auf die Planen und

Decken in der Mittagszeit, dass man schon auf die Idee vom Schlaraffenland kommen kann.

Keiner kann die vielen Sorten Brot, Käse, Wurst, Schinken, Oliven, Gemüse, Salate und Süßigkeiten zählen, die aus Säcken, Taschen Beuteln oder sonstigen Behältnissen hervorkommen und angeboten werden.

Auch die verschiedenen Weine, die in eine Vielzahl von Trinkgefäßen aus Glas, Kunststoff, Blech und Zinn gefüllt werden, müssen erwähnt werden, kommen sie doch schon Vormittags beim 11.00 Uhr Schluck zum Einsatz, wenn das „Plopp“ der Korken die Ruhe auf der Lahn beendet, da zum Wein dann auch Gebäck mit oder ohne Käse gereicht wird was nicht ohne Gespräche geht. Gaskocher werden nicht nur für heißes Teewasser oder für „Kaffee fertig“ wie die Schweizer den Kaffee mit einem Schuss hochprozentigem nennen benutzt, sondern auch für heiße Brühe oder Glühwein angeworfen.

Viele werden sich noch an ein kaltes Picknick in Weilburg erinnern, bei dem ein Holzkohlegrill unter dem Esstisch für die notwendige Wärme an Füßen und Beinen sorgte. Gerudert wird übrigens auch noch mit jeweils vom Fahrtenleiter eingeteilten



Bootsbesetzungen, die jeden Morgen in anderen Booten neu zusammengestellt werden. Treffpunkte sind immer die Schleusen, die im Oberlauf der Lahn immer von Hand bedient werden müssen. Erst ab Limburg werden die Schleusen von den jeweiligen Schleusenwärtern bedient. Die Größe der Schleusen reicht aus, alle 8 Boote die zusammen fahren, auch in einer Schleusung zu schleusen. Einige Schleusen müssen zu bestimmten Zeiten erreicht werden, da sonst das gemeinsame Picknick gefährdet ist. Auch bei den Mittagspausen kommen alle Boote zusammen, wobei das Anlegen nicht immer im ersten Versuch klappt, es gibt aber immer genug helfende Hände, die das „an Land kommen“, unter-



stützen. Nachmittags am Zielort werden die Boote mit vereinten Kräften auf die jeweilige Wiese gehoben und getragen und ordentlich nebeneinander abgelegt, um danach das nächste Biergeschäft oder in Runkel die Eisdielen aufzusuchen. Abends trifft man sich zum gemeinsamen Abendessen, das vor allem am ersten Abend immer die längste Veranstaltung wird, da sich viele länger nicht gesehen haben und natürlich viel zu erzählen ist.

In diesem Jahr gab es am letzten Abend eine Überraschung in Form eines Kuchen der unschwer als Ruderboot zu erkennen war und als Nachtisch für 30 Jahre Lahnwanderfahrt gedacht war. Wer nun meint, eine Rudertour sei reine Erholung, der sei auf die Frühstückszeit 7.30 Uhr hingewiesen. Das ist leider notwendig, da um 8.30 der Zug von Runkel nach Wetzlar oder Weilburg zu den Booten fährt, die was Wetzlar angeht von helfenden Händen an Vortag mit dem Vereinsbus und privaten PKW hingezogen und abgeladen wurden.

Mit dem Aufladen der Boote auf die entsprechenden Bootsanhänger beginnt jede Ruderwanderfahrt und so endet sie auch wieder. Es ist jedes

mal beeindruckend wie sich 30 Ruderer ohne laute Befehle zusammenschließen, um die Boote abzuriggern, die Bootsteile in die Anhänger zu laden, dann die Boote auf die Anhänger hieven und festzurren.

Die in diesem Jahr stattgefundenen Lahnwanderfahrten unterschieden sich von den vor 30 Jahren nur in einer Hinsicht, früher gab es Fotos oder Dias, die ihre Zeit brauchten, heute gibt es die Bilder der gerade stattgefundenen Fahrt schon Stunden später per Internet in loser oder gebundener Form.

Das ist der einzige Fortschritt in 30 Jahren Lahnwanderfahrt, wenn es denn einer ist. Ein Rückschritt wäre die Einstufung der Lahn von einer „Schiffbaren Bundeswasserstraße“ zu einer „Sonstigen Wasserstraße“ was irgendwelche Beamte sich ausgedacht haben, und möglicherweise den Erhalt der heutigen Wasserstraße in Frage stellen würde. Zum Glück dauern solche Entscheidungen gewöhnlich Jahre. Trotzdem sollte der Verein prüfen, ob man nicht die Interessengemeinschaft PRO LAHN unterstützen sollte, die sich für den Erhalt der jetzigen Einstufung

einsetzt. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die beiden langjährigen Fahrdienstleiter Wilfried Hemsing und sein Nachfolger Bernd Kimmelmeier, der sich mit viel



Mühe aber auch viel Erfolg der jährlich wiederkehrenden Lahnwanderfahrt widmet, ohne den persönlichen Einsatz von Bernd gäbe es die Lahnwanderfahrt nicht mehr. Günter Carl

Fotos: Michael Trube, Ralph Buchholz, Jürg Dubach



Anzeige

**Kretzschmer**  
Jagdausbildung

Wochenendkurse  
Exklusivkurse  
Intensivkurse

Jan Kretzschmer  
Revierjagdmeister

Schloss Oefte  
Laupendahl Landstraße · 45219 Essen-Kettwig  
(02104) 208 990 9 · (0172) 366 959 7  
www.jagdausbildung.com · info@jagdausbildung.com

## Termine 2015



Jan	01.01.	Neujahrsrudern 8.15 Uhr und 11.00 Uhr
	06.01. - 31.03.	jeden Dienstag Hallentraining 18.00 Uhr
	06.01.	Bootshaus ist wieder auf / erster Vereinsabend in 2015
	17.01. - 25.01.	Boot Düsseldorf
	25.01.	Frühschoppen mit Siegerehrung 11.30 Uhr
Feb	14.02.	Bau des Karnevalswagen ab 11.00 Uhr Karnevalssitzung bei Germania
	15.02.	Karnevalstreiben auf der Kö
Mär	15.03.	Seniorensonntag 12.00 Uhr, Essen 13.00 Uhr
	18.03.	erweiterte Vorstandssitzung 20.00 Uhr, Essen 19.30 Uhr
	31.03.	letztes Hallentraining
Apr	01.04. - 06.04.	Ferien Ökonomie, Bootshaus dienstags bewirtschaftet Wanderfahrt RCGD Wiesbaden - Düsseldorf
	10.04. - 12.04.	Anfänger-Ruderkurs I
	16.04.	Jahreshauptversammlung
	18.04.	Hausputz und Booteverladen
	19.04.	Anrudern Leverkusens - Düsseldorf
Mai	02.05.	Eurega
	10.05.	Spargelessen
	13.05. - 17.05.	Wanderfahrt Germania nach Holland
	22.05. - 25.05.	Pfingstwanderfahrt Mainz-Düsseldorf
Jun	12.06. - 14.06.	Anfänger-Ruderkurs II

## DRV-Damen – Frühjahr 2015

Auch wenn das Wetter zu Beginn des Jahres nur die wenigsten von uns ins Boot lockt, wecken folgende Unternehmungen vielleicht euer Interesse. Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn ihr daran teilnehmt:

- Donnerstag, 12. Februar 2015, 16.00 Uhr: Altweiber! - „alte“ DRV-Weiber treffen sich vor dem Nähkörbchen, Hafensstraße 11... und von dort aus geht es weiter!
  - Donnerstag, 12. März 2015, 19.30 Uhr: Olivenöldegustation bei Olio Mediterraneo, Dießemer Str. 92 in 47799 Krefeld. Als geschlossene Gruppe bis max. 12 Personen buchbar, Kostenpunkt: 20 EUR pro Person. (Anmeldung bei mir bis zum 31. Januar 2015!)
  - Das Mittwochrudern findet im Frühjahr 2015 erstmalig wieder am 1. April um 17.00 Uhr statt (Kein Scherz!).
- Anmeldungen bei Isabella Hover unter [ihover@arcor.de](mailto:ihover@arcor.de) bzw. 0172-3616468.

### Neue Homepage

Patrick Osterloh hat unsere Homepage sehr ansprechend und informativ neu gestaltet. – Neugierig geworden? Dann [drv1880.de](http://drv1880.de) anklicken!

### Besondere Geburtstage

01. Januar	Dr. Erich Krewani	84 Jahre
20. Januar	Dr. Rüdiger Trupp	81 Jahre
20. Januar	Wolfram Schildhauer	70 Jahre
22. Januar	Bernd Bodechtel	76 Jahre
28. Januar	Oskar Funke	86 Jahre
29. Januar	Klaus-Dieter Breidenbach	77 Jahre
03. Februar	Dieter Kotulla	75 Jahre
09. Februar	Rolf Eggert	90 Jahre
10. Februar	Hans Ley-Knieper	80 Jahre
16. Februar	Hubert Schliée	100 Jahre
18. Februar	Georg Happe	78 Jahre
23. Februar	Gerhard Distler	99 Jahre
24. Februar	Lore Stellmann	95 Jahre
27. Februar	Jochen Bräuer	70 Jahre
27. Februar	Günter Carl	70 Jahre
04. März	Gudrun Urbach	75 Jahre
10. März	Georg Kersting	80 Jahre
20. März	Wolfgang Flehinghaus	78 Jahre
22. März	Werner Schöning	76 Jahre
01. April	Manfred Schildhauer	80 Jahre
06. April	Manfred Dauber	77 Jahre
10. April	Detlev Sewczyk	77 Jahre
16. April	Prof. Dr. Volkmar Hansen	70 Jahre
23. April	Jörg-Rüdiger Peek	76 Jahre



## Festtagsträume 2014...

...im Maritim Hotel Düsseldorf

### Gans für zuhause

11. November bis 27. Dezember 2014  
Bestellen Sie einfach Ihren Gänsebraten zum Mitnehmen 48 Stunden im Voraus bei uns.  
Ganze Gans außer Haus für 4 Personen: 95 € inklusive aller Beilagen und einer Flasche Wein.

### Champagnerbrunch

25. und 26. Dezember 2014  
Genießen Sie ein exquisites, weihnachtliches Buffet im stilvollen Ambiente der VIP Lounge über den Dächern von Düsseldorf.  
Preis pro Person: 64 € inklusive Champagner, korrespondierender Weine, Säften, Mineralwasser, Kaffee- und Teespezialitäten.

### Silvestergala – Swinging Seventies

Feiern Sie mit uns einen unvergesslichen Jahreswechsel mit großartigem Showprogramm, kulinarischen Künsten und großem Indoorfeuerwerk.  
Preis pro Person: 169 € inklusive Aperitif, Galabuffet, Mitternachtsimbiss, alkoholfreier Getränke, korrespondierender Weine, Bier und Kaffee.

Weitere Festtagsträume des Maritim Hotels Düsseldorf finden Sie auf [www.maritim.de](http://www.maritim.de).

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf  
Telefon 0211 5209-1105 · [festtage.dus@maritim.de](mailto:festtage.dus@maritim.de) · [www.maritim.de](http://www.maritim.de)  
Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

## ORGANISATION

ROCHUSCLUB  
Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie  
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: [www.rochusclub.de](http://www.rochusclub.de)  
E-Mail: [info@rochusclub.de](mailto:info@rochusclub.de)

**Vorstand:**  
**Vorsitzender**  
Dr. Thomas Werthmüller

**stellvertretender Vorsitzender**  
**und Schatzmeister**  
Burchard von Arnim

**Sportwart**  
Dr. Christoph Kürten

**Jugendwart**  
Thilo Gewaltig

**weitere Vorstandsmitglieder**  
Dr. h. c. Horst Klosterkemper,  
Dieter G. Pape, Peter Randel,  
Dr. Sieghart Scheiter

### Telefonanschlüsse (02 11)

**Rochusclub e.V.**  
Johanna Niepagenkemper  
(Geschäftsführerin) 95 96-435  
Monika Lieten (Clubsekretärin) 95 96-438  
Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412  
Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436  
Trainerin Cora Creydt 61 54 74  
Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85  
Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36  
Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55  
Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30  
Trainer Witold Trytko 66 13 20  
Telefax 95 96-468

**Ökonomie** und  
Anrufe für Mitglieder 95 96-192  
Tennis Shop 61 24 74

### Clubnachrichten

Pressteam: NN

### Bankverbindung

Commerzbank AG Düsseldorf  
IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00  
BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am  
2. des Erscheinungsmontats  
(April, Juni, September, Dezember 2015)



# TENNIS

## Ankündigung der ordentlichen jährlichen Mitgliederversammlung mit Ergänzungswahl in den Club-Ausschuss

Die **MITGLIEDERVERSAMMLUNG** für das Geschäftsjahr 2014/2015 findet am **Montag, 2. Februar 2015**, um **19:00 Uhr im Clubhaus** statt.

Gemäß § 7 (2) unserer Satzung können schriftliche Anträge für die Tagesordnung (von wenigstens drei ordentlichen Mitgliedern unterzeichnet) und Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl bis zum 04. Januar 2014 an das Clubsekretariat gerichtet werden. Wahlvorschläge bedürfen der schriftlichen Erklärung des Vorgesetzten, dass er bereit ist, die Wahl anzunehmen.

Eine Ergänzungswahl zum Club-Ausschuss ist erforderlich, da gemäß § 8 (2) der Satzung mit Beendigung jeder ordentlichen Mitgliederversammlung ein Drittel der Mitglieder des Club-Ausschusses aus dem Amt ausscheidet. Dieses sind nach dreijähriger Zugehörigkeit die Herren Burchard von Arnim, Thilo Gewaltig, Joachim Hunold, Dr. h. c. Horst Klosterkemper, Dr. Christoph Kürten und Kurt W. Steinberg. Gemäß § 8 (1) der Satzung kann Mitglied des Club-Ausschusses nur sein, wer dem Club wenigstens fünf Jahre als ordentliches Mitglied angehört hat. Bei den Wahlvorschlägen für die sechs neu zu wählenden Mitglieder bitten wir, hierauf zu achten.

Wir machen darauf aufmerksam, dass gemäß § 8 (2) der Satzung eine Wiederwahl der ausgeschiedenen Mitglieder zulässig ist. Die endgültige Einladung wird Ihnen bis zum 18. Januar 2015 übersandt. Außerdem wird sie in den Geschäftsräumen ausgehängt.

Dr. Thomas Werthmüller, Vorsitzender  
Düsseldorf, im Dezember 2014

## Baumfällarbeiten im Rochusclub

Dem Sturm Ela sind am Pfingstmontag ca. 40.000 Bäume in der Landeshauptstadt zum Opfer gefallen. Der Rochusclub mit seiner wunderschönen Lage im Grafenberger Wald war da auch betroffen. Nachdem die ersten Bäume sehr schnell beiseite geschafft werden konnten, war es notwendig, den Zustand des Bestandes zu analysieren. Als Ergebnis mussten mehrere Bäume auf der Anlage professionell abgetragen werden. Die Bilder geben ein gutes Bild, mit welchem

Aufwand die Arbeiten verbunden waren. Am Ende können wir



zufrieden sein, dass trotz der Schwere der Schäden der wunderschöne Gesamteindruck der Anlage erhalten geblieben ist.



## Die führenden Tennisclubs von Deutschland im Rochusclub



Am zweiten November Wochenende war der RC Gastgeber der jährlichen Sitzung der „Leading Tennis Clubs of Germany“. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von 8 Vereinen unter der Leitung des Internationalen Tennisclub von Deutschland.

Ziel ist es, einen regen Austausch über relevante Veranstaltungsthemen vorzunehmen und gegenseitig wichtige Erfahrungen auszutauschen. Ausserdem gewäh-

ren die Leading Tennis Clubs Ihren Mitgliedern ein gegenseitiges Gastrecht, so dass man für einen begrenzten Zeitraum kostenfrei auf den Anlagen der beteiligten Clubs spielen kann. Bei längeren Aufenthalten genießen die Mitglieder erleichterte Aufnahmebedingungen

Bei dem jetzigen Treffen wurden wichtige Aspekte der internen Club-Organisation, aber auch des Marketings behandelt. Dabei wurde einhellig fest-

gehalten, dass die neuen Medien und sozialen Netzwerke deutlich an Bedeutung für die Kommunikation gewonnen haben. Der Rochusclub hat diesem Gesichtspunkt bereits Rechnung getragen und die Kommunikation sowohl auf der Website als bei Facebook intensiviert.

Besprochen wurden auch attraktive Turniere, die die Vereine organisieren wollen. Der Rochusclub freut sich auf ein Freundschaftsspiel gegen Blau-Weiss Berlin, bei dem die Verantwortlichen von beiden Seiten mit der Organisation für 2015 einsteigen wollen. Ebenso interessant ist ein Turnier in Frankfurt Palmengarten, bei dem die Mitglieder der Leading Tennis Clubs jeweils einen weiblichen und männlichen Jugendlichen U18 entsenden können. Es sollen im September dann zwei Einzel und ein Mixed gespielt werden, um den siegreichen Club zu ermitteln.

Der Rochusclub war gerne Gastgeber dieser interessanten Veranstaltung und konnte am Ende noch ein Lob mitnehmen. Von allen Teilnehmern wurde die hervorragende Bewirtung und die hohe Qualität der Speisen gelobt.

Unser Modell „Gastronomie in Eigenregie“ stieß auf reges Interesse und einige Clubs wollen jetzt darüber nachdenken, ebenfalls eine solche Lösung umzusetzen.

## 1. Clubmeister im Skat 2014 gekürt



Am dritten November Wochenende trafen sich die Skatbegeisterten des Rochusclub zu einer lustigen Runde im Club.

Mit viel Spaß wurde an den Tischen im Kaminraum mal riskant, mal defensiv gereizt. Erste Bedenken einiger, man habe ja schon seit über zehn Jahren nicht mehr gespielt, konnten schon mit der ersten Runde zerstreut werden, da sich herausstellte, dass man Skat genau wie Radfahren so schnell nicht lernt. Einmal wieder vertraut wann Bock und wann Ramsch ist, war alles klar.

Mit Tischtausch nach der Hälfte der Zeit fand auch eine gute Durchmischung statt. Bei Pils und Alt, Distel und Cola und leckeren Bruschetta in der Variante mit überbackenem Schinken aus der guten Küche von

Herrn Nowack verspielten wir einen kurzweiligen Nachmittag.

Aus voller Begeisterung entschieden wir uns spontan mit 100% der Teilnehmer, bei erforderlicher einfacher Mehrheit, den Gewinner zum Clubmeister im Skat 2014 zu küren. Hierfür musste die Dekoration als überzeugender und in seiner Größe angemessener Pokal herhalten.

Als 1. Clubmeister im Skat steht jetzt Dr. Torsten Milsch fest, der sich sehr geduldig mit wenigen aber herausragenden Spielen einen uneinholbaren Punktestand erarbeitet hat. Vizemeister ist Jörg Landtau, der trotz eines durchwachsenen Spielverlaufs am Ende eine hohe Punktzahl erreicht hatte. Den dritten Platz belegte Martina Vetter, die für ihr mutiges Spiel bekannt ist. Der Damenpreis der Organisatoren ging an Christa Pape, die als „Bridgerin“ sichtlich Spaß am traditionellen Skatspiel hatte.

Alle waren sich einig: Im Frühjahr soll es weitergehen. Zur Skat- und Doppelkopfrunde am Aschermittwoch laden wir schon heute unter dem Titel „Reiz mich mal“ ein.

Wir hoffen, dann eine noch größere Fangemeinde bei Jugendlichen, Middle Agern, Senioren und Familien



für das rheinische Kulturgut Skat gewinnen zu können. Dank gilt unseren beiden Organisatoren Tina und Guido, die neben der Skatausstattung auch noch attraktive Preise überreichten. Richard Crux



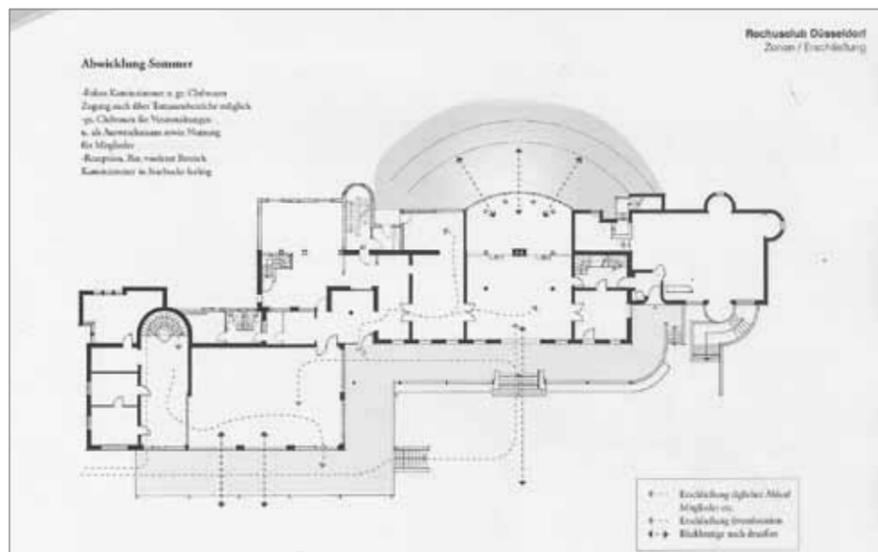
# Es tut sich was im Rochusclub!

## Modernisierung des Kaminzimmers

In den letzten Wochen haben wir schon einige sehr positive Veränderungen im Club gesehen. Das Badehaus ist frisch renoviert, die Heizungsanlage ist auf den neuesten Stand gebracht und auch die Duschköpfe in der Halle sind erneuert. Jetzt steht eine weitere große Renovierung an. Das Kaminzimmer wird neu gestaltet.

Es ist keine Frage, dass dieser räumliche Kernbereich des Clubs in die Jahre gekommen ist. Die Fenster sind noch in Einfachverglasung, der Fußboden abgenutzt und die Möblierung und das grundsätzliche Erscheinungsbild sind nicht mehr zeitgemäß. In den letzten Wochen haben sich mehrere Teams und der Vorstand zusammen getan, um die Umsetzbarkeit eines solchen Planes zu prüfen. Es wurden mehrere Architekten eingeladen und diverse Ideen und Skizzen ausgetauscht. Am Ende konnte dann mit mo.studio ein Partner gefunden werden, der sowohl vom Konzept als auch vom Budget her überzeugte. Es fand breite Zustimmung im Vorstand, dem Club-Ausschuss und den Haus-Ausschüssen Gebäude und Gastronomie.

Das Grundkonzept war schnell klar: Eine schöne Kombination aus traditionellen Elementen und einem modernen Ambiente.



Die Arbeiten sollen schon im Januar beginnen und beschränken sich zunächst auf den Kaminraum. Unabhängig vom Abschluss der Gesamtmaßnahme erfolgt die Eröffnung der Gastronomie zum 01. Februar 2015.

Die Besichtigung bzw. Vorstellung des neu gestalteten und hoffentlich schon fertiggestellten neuen „Kaminraum“ ist für den 02. Februar 2015 vor der Mitgliederversammlung geplant.

Der Vorstand und der Club-Ausschuss

# Homecoming Abend

Einige unserer Mitglieder hat es beruflich oder privat in die Ferne getrieben. Aber zu Weihnachten werden viele wieder in ihre alte Heimat zurück kehren. Was ist da schöner, als alte Freunde und Bekannte wieder zu treffen und in geselliger Runde über alte und neue Zeiten zu sprechen. Der Rochusclub bietet seinen (auswärtigen) Mitgliedern die Möglichkeit, am

21. Dezember 2014 ab 18:00 Uhr bei einem Fässchen Freibier in Vorfreude auf das Fest und in Erinnerung an schöne Zeiten im Club zusammen zu kommen.

Zur besseren Planung freuen wir uns über eine formlose Anmeldung im Sekretariat unter 0211-9596-435.



# Fackelzug 2014

Der Nieselregen konnte uns am Sonntag nicht von unserem traditionellen Fackelzug abhalten.

Gut gelaunt spazierte eine muntere Schar durch den Wald. Am Treffpunkt wurden wir am großen Feuer mit heißem Glühwein, Kakao und leckeren Weckmännern erwartet. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurden die Fackeln angezündet.

Begleitet durch die stimmungsvollen Fackeln liefen wir wieder durch den Wald zurück. Zum Ausklang genossen wir ein leckeres Essen in der Gastronomie und hoffen, dass es im nächsten Jahr etwas weniger regnet.

Alexandra Arnolds

# „Marketing-Club Düsseldorf zu Gast im Rochusclub“

Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr war der Rochusclub Veranstaltungsort für einen Vortrag des Marketing-Club Düsseldorf. Am 30. Oktober kamen ca. 75 Interessierte aus beiden Clubs zusammen, um sich den sehr interessanten Vortrag der ING Diba zum Thema: "Die Nutzung von Sportgrößen zum nachhaltigen Markenaufbau" anzuhören. Das Thema passte hervorragend zu dem Veranstaltungsort. Das Rochusclub- und Beiratsmitglied des Marketing-Club Düsseldorf, Klaus Dahlhoff, zog daher auch eine positive Bilanz. „Wir finden im Rochusclub eine hervorragende Location für unsere Veranstaltungen. Die Clubräume bieten genügend Platz in einer sehr

angenehmen Atmosphäre und das Catering ist von sehr hoher Qualität. Wir gehen davon aus, auch in Zukunft immer wieder einmal Gast in Deutschlands schönstem Club zu sein“



# Generationenturnier 2014

Am Wochenende vom 19. - 21. September wurde das nunmehr 29. Generationenturnier bei sommerlichen Temperaturen ausgetragen. 21 Paarungen gingen an den Start. Nach harmonischen Spielen in den Vorrunden spielten am Sonntagmorgen im ersten Halbfinale der Hauptrunde Carlotta und Christian Zoske gegen Nina und Thilo Gewaltig. In einem span-

nenden Match gewannen Vater und Tochter Gewaltig. Das andere Halbfinale wurde von der Paarung Lee und Achim Pape wegen Krankheit abgesagt. So stand die andere Zoske-Kombination mit Constantin und Christina Zoske im Finale, die sich dann im Endspiel gegen Nina und Thilo Gewaltig durchsetzten. Das Finale der Nebenrunde gewannen Lucia und

Stefan Kokkes gegen die andere Vater und Tochter Kombination Viktoria und Andreas Oehme. Bei festlicher Stimmung fand abends die Siegerehrung im Clubhaus statt. Herr Nowack verwöhnte uns mit einem köstlichen Menü. Frau Christa Pape danken wir, wie immer, für die schönen Preise.



# Rauschendes **Oktoberfest** im **Rochusclub**

Damit das traditionelle Oktoberfest einen echt bayerischen Charakter hat, wurde der Jugendraum in blau-weißen Farben und den klassischen Bierbänken hergerichtet. Die Mitglieder und Gäste des Rochusclubs erschienen natürlich in bayerischen Trachten. Und man konnte feststellen, dass Dirndl und Lederhosen zwar ein ungewohntes, aber sicher auch sehr kleidsames Outfit sind. Besonders gefreut

hat uns, dass die Feier alle Altersklassen von 20-75 Jahren angezogen hat. Ebenso schön ist es, dass die Mitglieder zahlreiche Gäste mitgebracht haben, die die tolle Stimmung und lockere Atmosphäre sichtlich genossen haben.

In der „Sennhütte“ wurde an langen Tischen getrunken, gegessen, „gequatscht“ und natürlich bis tief in die Nacht getanzt. Neben dem festlichen Ambiente

und der tollen Musik hat sicher auch das typisch bayerische Essen zur tollen Stimmung beigetragen. Vielen Dank dafür an unsere Gastronomie und das Team von Herrn Nowack.

Natürlich wird auch im nächsten Jahr wieder ein toller bayerischer Abend stattfinden. Die Teilnehmer dieses Oktoberfestes haben das Event auf jeden Fall schon einmal notiert.  
Dieter Pape



# Tenniscamp am Gardasee

Am ersten Freitag in den Herbstferien trafen sich 17 gut gelaunte Jugendliche des Rochusclub, um zum Jugendcamp Richtung Gardasee abzufliegen. Vor uns lag eine Woche mit viel Sport, viel Spaß und natürlich auch Tennis.

Bei der Ankunft am Mailänder Flughafen gab es erstmal eine kleine Überraschung, denn die Koffer von zwei aus unserer Gruppe sind auf dem Weg zurückgeblieben. Doch daran konnten wir in dem Moment ja auch nichts ändern und nahmen den Weg zum Hotel Lucia am Gardasee auf. Die Tage begannen nach dem Wecken um 7:30 mit dem traditionellen morgendlichen Joggen. Damit hatten die meisten schon ihren sportlichen Höhepunkt erreicht. Für alle, die überlebten, stand als zweiter Programmpunkt Tennis und das gefürchtete Kondi mit Robert

Nemesch an. Gefürchtet bedeutet „super anstrengend“, aber für die wahren Kämpfer eine machbare Herausforderung. Alle gaben aber ihr Bestes. Einmal fuhren wir in zwei unterschiedlich „schnellen“ Gruppen mit den Mountain Bikes in die Berge, Willi war ein guter Bergführer, denn er kennt da alle Strecken in- und auswendig! Das hat allen sehr viel Spaß gemacht! Darauf folgte das wohl verdiente Mittagessen, worauf sich alle freuten und Kraft sammelten für den nächsten sportlichen Einsatz. Gestärkt gingen wir zum Fußball/Basketball über, da konnten sich alle richtig austoben und hatten richtig Spaß. Unser reichhaltiges Abendessen bestand aus einem 3-Gänge-Menue mit Pasta, Fleisch oder Fisch und einer tollen Auswahl an Desserts. Nach dem Abendessen war natürlich noch lange nicht Schluss, sondern man traf

sich zu verschiedenen Spielen wieder. Pantomime, Geschicklichkeitsspiele und Personenraten waren die Highlights und wie immer lustig und amüsant veranstaltet. Als der alljährliche Spieleabend vorüber war, freute man sich aber auch auf das gemütliche Bett. So wie jedes Jahr wurden wieder Preise für das ordentlichste und unordentlichste Zimmer verliehen: Kermit, der Frosch für das schönste Zimmer, Gerda, die Giraffe für das weniger erfreuliche. Die alleinige Jury bestand aus dem routinierten Zimmerbesitzer Willi. Für den Einsatz unserer Betreuer Willi und Robert, ihre freundliche und humorvolle Art bedanken wir uns im Namen aller Kinder ganz herzlich. Wir freuen uns auf viele weitere Erlebnisse an unserem geliebten Gardasee!

Johannes Frings und Francis v. Arnim



## Traglufthalle zur Wintersaison 2015/2016

Seit 1983 verfügt der Club über drei Hallenplätze. In den letzten Jahren wurde deutlich, dass das zu wenig ist. Viele Spieler und auch die Trainer müssen sich Hallen-Kapazitäten außerhalb des Vereins suchen. Vorstand, Club-Ausschuss und Sportwart haben die unglückliche Situation schon vor einiger Zeit erkannt und verschiedene Alternativen für neue Hallenplätze geprüft. Nach reiflicher Überlegung hat man sich für eine Traglufthalle entschlossen, die in den Anschaffungskosten besonders günstig ist, Aschenplatz-

Feeling und gelenkschonendes Tennis ermöglicht und vor allen Dingen auch eine hohe Flexibilität der Nutzung zeigt. Nachdem ein renommierter Anbieter gefunden, die Platzgegebenheiten geprüft waren und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgenommen wurde, waren die notwendigen Behördengänge zu unternehmen. Dieser Prozess hat erwartungsgemäß die meiste Zeit in Anspruch genommen. Jetzt liegen endlich alle behördlichen Genehmigungen vor, und

der Vertrag mit ATS Traglufthallentechnik ist durchverhandelt. Es steht also fest: Ab dem nächsten Oktober können wir auf den Plätzen 11 und 12 auch im Winter spielen. Da wir eine große Nachfrage erwarten, empfehlen wir den interessierten Mitgliedern, rechtzeitig die neuen Kapazitäten zu reservieren. Denn die Vergabe erfolgt nach dem kompetitiven Motto „first-come, first-served“. Dr. Christoph Kürten



## Golfturnier in Hubbelrath

Am Samstag, dem 27.09.2014, fand das traditionelle Freundschaftsgolfturnier, bekannt unter dem Namen RUTEHOGO, des Golfclub Hubbelrath, des Düsseldorfer Hockeyclubs, des Rochusclubs, des Düsseldorfer Rudervereins sowie des Wirtschaftsclubs Düsseldorf und des Marketing Clubs Düsseldorf statt. Insgesamt gingen 15 Flights, die jeweils aus Spielern der unterschiedlichen Clubs zusammen-

gestellt wurden. Bei schönstem spätsommerlichen Wetter starteten die Flights am Vormittag auf dem schönen Ostplatz des Hubbelrather Golfclubs. Nicht nur wegen des tollen Wetters, sondern auch weil der Platz im gewohnt guten Zustand war, ist sehr viel Freude aufgekommen und durch die clubübergreifende Zusammenstellung der Flights konnten sich Mitglieder aus den unterschiedlichen Clubs kennen-

lernen. Der Rochusclub war mit zwölf Spielern vertreten. Am Abend wurde dann in netter Atmosphäre die Siegerehrung durch den Gastgeber-Club vorgenommen. Anschließend fand wie üblich das gemeinsame Abendessen statt.

Eine schöne Tradition, auf die wir uns für das nächste Jahr freuen können. Thilo Gewaltig

## Jugendbezirksmeisterschaften im Rochusclub

Die Bezirksjugendwarte und der Bezirksjugendausschuss des Bezirkes III haben dem Antrag des Rochusclub zugestimmt, die Bezirksmeisterschaften der Jugendlichen von 2015 bis 2017 auf unserer Anlage auszutragen.

Schiessl und Jan Gewaltig, die in der Klasse U10 antreten. Der Rochusclub freut sich darauf, Gastgeber für dieses tolle Event in den nächsten Jahren zu sein und drückt allen Teilnehmern kräftig die Daumen.



Aus den insgesamt 62 Vereinen des Bezirks werden die Kreismeister ermittelt, die dann zur Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften in den Klassen U10, U11, U12, U14, U16 berechtigt sind. Wir erwarten vom 08.-12. Juni 2015 ca. 120-150 Jungen und Mädchen und natürlich spannende Spiele auf höchstem Niveau. An den Start gehen auch unser Titelverteidiger Max Styra (UK 12) und die beiden Bezirksmeister Midcourt Lara

## Coras Kolumne



Normalerweise hatte ich gewonnen.....

Neulich beim DOPPEL: „Sag mal Partner, warum schlägst du jeden Return ins AUS?“

Mein Trainer hat letzte Stunde gesagt, besser den Ball ins AUS spielen als ins Netz.“ 😊



# Erfahrung vertrauen.



## Heimspiel für Ihr Vermögen.

Ein aussichtsreicher, nachvollziehbarer Investmentschwerpunkt – „deutsche Unternehmen“ – und bankenunabhängige, mehrfach ausgezeichnete Asset-Management-Kompetenz.

Diese Kombination bietet Ihnen der Publikumsfonds „Deutsche Aktien Total Return“ – mit solider, überzeugender Historie.

Durch den aktiv, flexibel gemanagten „Deutschland-Mix“ entsteht eine ausgewogene, verlässliche Anlagelösung, die nicht nur auf Kapitalwachstum abzielt, sondern auch zum Vermögenserhalt in Krisenzeiten beiträgt.

Ihr direkter, persönlicher Kontakt



**Christian Krahe**  
Tel.: 0211 - 158 11 02

[www.datr.de/heimspiel/](http://www.datr.de/heimspiel/)



Morningstar Rating™ – Morningstar Kategorie: Mischfonds EUR aggressiv; Stand per 30.11.2014. Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar, noch ist sie als Aufforderung anzusehen, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung abzugeben. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen. In der Vergangenheit erzielte Erträge sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Der Wert der Anlage kann schwanken, sich negativ entwickeln und wird nicht garantiert. Der aktuelle Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die letzten (Halb-)jahresberichte sind kostenfrei auf Deutsch erhältlich bei der LRI Invest S.A. 9A, rue Gabriel Lippmann L-5365 Munsbach/Luxembourg (www.lri-invest.lu). Alle Angaben sind ohne Gewähr. Dieser Fonds ist für den öffentlichen Vertrieb in Deutschland und Luxemburg zugelassen.

**Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.**

Am Seestern 10  
 40547 Düsseldorf-Oberkassel  
 Geschäftsstelle  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. bis Fr. 10-12 Uhr  
 Mo. + Mi. 16-18 Uhr  
 Telefon 02 11 - 59 11 03  
 Telefax 02 11 - 59 45 29  
 E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de  
 Internet www.duesseldorferhc.de

**Gastronomie**

Renata und Farhad Amani  
 Telefon 02 11 - 91 38 88 49  
 Telefax 02 11 - 91 38 88 60  
 Mobil 0152 - 53 88 32 31

**Vorsitzender**

Dr. Klaus Grossmann  
 Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf  
 Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro  
 Mobil 01 72 - 9 68 30 97  
 E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

**stellv. Vorsitzender**

Robert Kramer  
 Industriestraße 17 · 41564 Kaarst  
 Telefon 02 131 - 89 86 60  
 Telefax 02 131 - 60 47 21  
 E-Mail: robert.kramer@limberg.de

**Schatzmeister**

Bernd Gossens  
 Niederkasseler Kirchweg 130  
 4054 Düsseldorf  
 Telefon 02 11 - 57 53 71 privat  
 02 11 - 57 59 50 Büro  
 Telefax 02 11 - 57 14 93  
 E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

**Tennistrainer**

Klaus-D. Flamm  
 Telefon 021 02 - 358 85  
 0177 - 8 79 67 09  
 Norbert Efsing  
 Telefon 0177 - 5 84 63 89

**Bankkonten**

Deutsche Bank AG  
 Konto-Nummer: 3 482 601  
 Bankleitzahl: 300 700 10  
 Postgiroamt Essen  
 Konto-Nummer: 80 22-434  
 Bankleitzahl: 360 100 43  
 Stadtparkasse Düsseldorf  
 Konto-Nummer: 10 037 273  
 Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am  
 2. des Erscheinungsmonats  
 (April, Juni, September, Dezember 2015)



# HOCKEY

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde des DHC,

das Jahr 2014 war für den DHC ein fantastisches Jahr. Erst vor 10 Monaten haben wir die Einweihung unserer Clubanlage gefeiert und schon heute fällt es schwer, sich vorzustellen, wie viele Jahre zuvor wir mit erheblichen sportlichen Kompromissen, eingeschränktem Clubleben und viel Improvisation leben mussten. Wir haben uns inzwischen prächtig eingelebt auf unserer Clubanlage, die auch bereits Ihre ersten großen Bewährungsproben bestens bestanden hat: die stimmungsvolle Einweihungsfeier, die Großveranstaltung ERGO Masters, die tolle Karnevalsparty, die ausgelassenen Aufstiegsfeiern, mehrere große Hockey Turniere, spannende Vor- und Endrunden der Feld Meisterschaften, das großen Familientreffen am 1. Mai, die gut besuchte Nikolausfeier und zahlreiche private stimmungsvolle Festivitäten im Großen wie im Kleinen. Es war mehr los denn je in unserem DHC! So haben wir uns alle das gewünscht.

Auch wenn es immer noch einige wenige gibt, die vorgeben, den maroden Charme der alten Clubanlage zu vermissen und die sich an Neuerungen stoßen, bin ich fest davon überzeugt, dass letztlich die Mitglieder zu schätzen wissen, dass wir mit Beharrlichkeit, Teamgeist und etwas Glück, aber auch mit der Großzügigkeit der Stadt Düsseldorf ein fantastisches neues Zuhause für unseren Club schaffen konnten, das dem DHC nicht nur die Zukunft an diesem so attraktiven Standort dauerhaft sichert, sondern das auch für die nächsten Generationen Mittelpunkt von attraktivem Hockeysport, Begegnung und Gemeinschaft sein wird. Wir haben eine Clubanlage, auf die wir wirklich stolz sein können und für die wir auch international großes Lob bekommen. Das alles ist keine Selbstverständlichkeit und dieser Erfolg bedurfte nicht nur eines Teams, das mit Herzblut die Verantwortung für das Projekt übernommen hat, sondern auch einer Mitgliedschaft, die diesen mutigen Schritt über Jahre und unter fünfzehntonatigem Verzicht mitgegangen ist und die das Projekt auch finanziell großzügig unterstützt hat. Dass es uns darüber hinaus gelungen ist, durch Mitgliederpenden in 2 Jahren fast EUR 200.000 einzusammeln, hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Für dieses große Engagement danken wir herzlichen! Umso mehr nun unser Appell: bitte helfen Sie alle mit, dass unsere Clubanlage möglichst lange so schön bleibt, wie sie ist. Fühlen Sie sich bitte mitverant-



wortlich und wirken Sie auf die Mitglieder ein, die offenbar ein anderes Verhältnis zu unserem Clubeigentum haben, als es die allermeisten der Mitglieder teilen.

Auch sportlich war das Jahr 2014 durch historische Erfolge gekrönt. Höhepunkt war der Doppel(wieder)aufstieg der 1. Damen und 1. Herren in die 1. Feld Bundesliga und die hochverdiente Fortsetzung der Damen Erfolgsstory bis zum heutigen Tag. Unsere Jugendmannschaften sind wieder in der deutschen Leistungsspitze angekommen: herausragend das Deutsche Meisterschafts- „Double“ der Weiblichen Jugend A, die Teilnahme fast aller Altersklassen unserer Jugend in den Endrunden der Deutschen Feldhockey Meisterschaft und die vielen Erfolge auch unserer zweiten und dritten Mannschaften. Mehr als 25 DHCer sind als Auswahlspieler auf allen Verbandsebenen nominiert. Wir freuen uns, dass wir gegenwärtig sogar drei Spielerinnen der Damen Nationalmannschaft stellen: Lisa-Marie Schütze, Luisa Steindor und Elli Gräve. Alle sportlichen Erfolge sind das Resultat harter Arbeit der Mannschaften aber auch der große Verdienst unserer zahlreichen Trainer und der vielen, vielen Mitglieder, die sich ehrenamtlich Wochenende für Wochenende in der Betreuung der Mannschaften einbringen.

Und nicht nur beim Hockey, sondern auch beim Tennis geht es wieder aufwärts. Die offensichtliche Revitalisierung des Tennisbereichs, der durch das hohe Engagement unserer Tennisobleute zahlreiche neue Tennismitglieder gewinnen konnte, hat auch schöne sportliche Erfolge ermöglicht.

Ich freue mich auch sehr über die Entwicklung unseres Clublebens. Das Clubhaus und vor allem die neue, großzügige Sonnen-Terrasse haben sich als neues Herzstück der Clubanlage sehr bewährt. Die Gastronomie funktioniert gut und Renate und

Farhad Amani meistern die immer neuen Herausforderungen und die deutlich gestiegenen Anforderungen unseres Clublebens immer besser. Dafür schulden wir Amanis Respekt und großen Dank!

Auch mit Blick auf viele andere Abläufe im DHC müssen wir uns immer wieder klar machen, dass sich der DHC in seinen Abläufen neu erfindet. Kaum etwas ist noch so, wie es einmal war. Wir brauchen gewisse Umgangs-Regeln und auch wechselseitige Rücksichtnahme. Unsere Clubanlage setzt hohe Maßstäbe. Wir müssen daher professioneller werden, wollen dabei aber auf keinen Fall unsere geschätzte familiäre Atmosphäre verlieren. Wir nutzen jetzt die Chance, die Dinge zukünftig besser, einfacher und transparenter zu machen. Das ist spannend und macht Spaß und alle können

daran mitwirken. Wir freuen uns über jeden, der sich konstruktiv einbringen möchte. Es ist unser aller Club!

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich herzlich allen Mitgliedern, die in diesem großartigen Jahr 2014 aktiv und passiv zu den sportlichen Erfolgen und dem ausgelassenen Clubleben beigetragen haben. Besonders erwähnen möchte ich den Vergnügungsausschuss und das Event Team, die alle Großveranstaltungen perfekt geplant und hervorragend über die Bühne gebracht haben.

Großer Dank gebührt auch den Damen in der Geschäftsstelle und unseren Platzwarten. Last not least - ein ganz herzlicher Dank allen Sponsoren und Unterstützern des DHC, die die finanzielle

Basis der sportlichen Erfolge im Jahr 2014 abgesichert haben und ohne die eine erfolgreiche sportliche Arbeit überhaupt nicht möglich wäre. Zu den Unterstützern gehört auch die Stadt Düsseldorf, die uns in Anerkennung unserer hervorragenden Arbeit im Leistungs- wie im Breitensport auch im Jahr 2014 wieder großzügig bezuschusst hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachten, geruhsame Feiertage und uns allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2015.

Herzliche Grüße  
 Ihr Dr. Klaus Grossmann  
 -Vorsitzender-

## Wir freuen uns mit Lisa-Marie Schütze über ihre Auszeichnung zu Düsseldorfs Sportlerin des Jahres!

Auch wenn Nico Sussenburger bei den Trainern und die Damen des DHC bei den Mannschaften in Düsseldorf leider nur den zweiten Rang belegten, haben wir zumindest mit Lisa den Abend -soweit es berufliche und schulische Verpflichtungen zuließen-, gebührend gefeiert.

Trotzdem sehen wir uns nicht, wie uns die Veranstalter mitteilen, "auch als Gewinner", sondern nehmen Platz 2 als Motivation, im kommenden Jahr noch ehrenwertere Erfolge folgen zu lassen.

Vielen Dank an den Verein der Düsseldorfer Sportpresse für den spannenden Abend!



Lisa-Marie Schütze bei der Ehrung zu Düsseldorfs Sportlerin des Jahres



Jenny Fröhlich und Sabine Markert



Greta Gerke



# Der große **DHC-Erfolg** 2014 ist **weiblich**

Nachdem man 2010, 2012 und 2013 noch den Vize-Meistertitel feierte, hatte die Spielerinnen der WJA diese Saison „Kein Bock“ mehr auf Vize und gewannen absolut souverän die Zwischen- sowie die Endrunde auf eigener Anlage. Mit Abpfiff des Endspiels um die Deutsche Meisterschaft am 28.10.2014 ließen alle Spielerinnen ihren Gefühlen freien Lauf. Hatte man soeben den Mitfavoriten Mannheimer HC konzentriert aber auch mit viel Leidenschaft mit 4:1 (1:0) geschlagen.

„Unsere Mädchen haben es einfach mehr gewollt“, so Erfolgstrainer Nicolai Sussenburger. Nach drei Vize-Meistertitel durfte der „goldene Jahrgang“ des DHC den blauen Wimpel für den Deutschen Meister in die Höhe recken.

Am Wochenende zuvor wurde die Zwischenrunde und somit das Erreichen der Endrunde auf eigener Anlage mit einem 2:0 gegen den ATV Leipzig und einem 6:1 gegen die Hamburger aus Großflottbek gewonnen. Diese Dominanz sollte sich in der Endrunde wiederholen. So schlug man im Halbfinale den Meister aus München TuS Obermenzing mit 4:0 (2:0), wobei sich die beiden Gegner des zweiten Halbfinals bei weitem schwerer taten. So stand es zwischen dem Mannheimer HC und dem Uhlenhorst Mülheim erst nach Siebenmeterschiessen 11:10 (1:1,1:1,0:1) für Mannheim. Somit schieden die Mädchen von Mülheim aus und holten sich am Folgetag noch den 3. Platz.

Das der DHC der stärkste Teilnehmer der vier Teams, die sich für die Endrunde qualifiziert hatten zeigte sich ganz deutlich, als sie auch beim Endspiel das Tempo und die Kontrolle der Partie bestimmten. Das Trainerteam um Nico Sussenburger hatte alles

richtig gemacht. Sie haben eine perfekte, aus vier Altersgruppen gemischte Mannschaft aufgestellt, die sich in nur kurzer Zeit finden musste. So konnte der verletzungsbedingte Ausfall von Lena Speier am Finaltag schnell kompensiert werden.

Selin Oruz, die ein bärenstarkes Wochenende für den DHC absolvierte, hatte ihre Mannschaft in Front gebracht. Nach der Halbzeit sorgten die Spielerinnen Lisa-Marie Schütze, Elisa Gräve und Greta Nauck mit ihren Treffern für die Entscheidung. In der Schlussminute gab es noch den Ehrentreffer für Mannheim, aber das war allen DHC Anhängern und der souveränen Torfrau Vicky Kammerinke völlig egal. Beim runterzählen der Uhr brachen schon einige Dämme bei den Fans, denn nicht nur die Mädels haben lange auf diesen Erfolg gewartet, sondern auch die vielen engagierten Eltern.

Bei diesen war die Freude genauso groß und somit wurde bis in die Nacht hinein gemeinsam getanzt – hauptsächlich auf Tischen – und gefeiert. „Dieses Wochenende war der krönende Abschluss für eine Mannschaft die seit Jahren zusammen in diesem Verein gespielt hat und die ich schon zu meiner Familie zählen darf,“ sagte Spielführerin Lisa-Marie Schütze, die mit ihrem Jahrgang 96 auch in der letzten Hallensaison schon den Meistertitel holte.

Jetzt heißt es Abschied nehmen von der Jugend. Doch wurden die "96er" schon im letzten Jahr hervorragend in die Erwachsenenmannschaften integriert. So wundert es nicht, dass unsere 1. Damen als Herbstmeister in der 1. Liga überwintern und die 2. Damen mit Platz 1 als Aufstiegs kandidat Nr. 1 in die Regionalliga gelten. Wir wünschen allen weiterhin viel Spaß und viel Erfolg.

Allen Meister-Mädels aus den Jahrgängen 1997-99 wünschen wir, dass sie sich in der kommenden Feldsaison als schlagkräftiges Team zusammenfinden und die Erfahrung die sie gemacht haben nutzen können. Vielleicht mit einem weiteren Titel?

Der Deutsche Meister Kader des Düsseldorfer HC  
Luisa Busch, Alexandra Doerell, Elisabeth Engler, Elisa Gräve, Lovis Hofmann, Victoria Kammerinke (TW), Daphne Lindner, Saskia Michaelis, Greta Nauck, Selin Oruz, Nele Pfeiffer, Tessa Schubert, Lisa-Marie Schütze, Lena Speier, Emma Street, Louisa Tekotte, Charlotte Wilm, Alessa Zenker

Trainer: Nico Sussenburger  
Co-Trainerin: Wibke Riilic und Annika Sprink  
Co-Trainer: Tom Wegner  
Betreuerin: Suse Flacke  
Mannschaftsarzt: Torsten Kleefeld  
Fotos: Hubertus Engler

## Zitate der glücklichen Deutsche Meister Eltern

„Überglücklich über den 2. Titelgewinn in 2014 nach 14 Jahren Hockey und vielen Vizemeisterschaften“,  
Barbara Kammerinke, Mutter von TW Victoria

„Es war ein einzigartiges Wochenende! Es freut uns sehr, dass unsere '99er Mädels Teil dieser tollen Mannschaft sein durften!“  
Kirsten und Jochen Zenker, Eltern von Alessa

„Nie wieder Vizemeister! Meine Tochter wacht auf und hat ein breites Grinsen auf den Lippen, läuft verstrahlt durch den Tag und geht Abends strahlend wieder ins Bett. Es muss etwas wichtiges passiert sein, und wir wissen was es war.“  
Nathalie Doerell, Mutter von Alexandra.

„Mich hat besonders die mannschaftliche Geschlossenheit beeindruckt und auch die psychische Stabilität in allen vier Spielen.“  
Jörg Lindner, Vater von Dafne

„Ich freue mich besonders für alle 96er Mädels, dass sie ihre letzte Feldsaison als Jugendspielerinnen mit dem Titel abschließen konnten.“  
Thomas Speier, Vater von Lena.

„Ein Traum, der vor vier Jahren begann, geht in Erfüllung. Danke, Mädels für eine tolle Zeit.“  
Steffi Busch, Mutter von Luisa.

„Beim 4. Anlauf hat es endlich geklappt. Und das vollkommen verdient. Kompliment an alle!“  
Moni Engler, Mutter von Elisabeth.



# Saisonrückblick B1-Mädchen

oder wie man einen Sommer lang unbesiegt bleibt und trotzdem nur 8. wird



Nach dem erfreulichen 3. Platz bei der westdeutschen Meisterschaft in der Feldsaison 2013, starteten die B1-Mädchen in der neuen Jahrgangskombination 2002/2003 fröhlich und optimistisch in die Saison 2014. Zumindest aus Sicht der Trainer schien das erneute Erreichen eines Platzes auf dem Treppchen gut machbar. Ergebnis: 9 Punktspiele ungeschlagen, aber 6 Unentschieden. Damit Endrunde leider verpasst.

Vielleicht lag das schon am 1. Spieltag, der die Mädchen an einem wunderschönen Maitag zum ETUF nach Essen führte. Nach wenigen Minuten erzielte Carlotta das 1:0 und alles schien zu laufen. Aber wenn man aus 9:0 Ecken und gefühlten 25 Kreisszenen nichts macht und sich auch noch 2 Kontertore fängt, liegt man plötzlich im Rückstand. Daher waren alle froh, als Luisa kurz vor Schluss den mehr als verdienten Ausgleich erzielte: Endstand 2:2. Spieltag 2 führte die Mädchen zum Rheydter SV, ein seit Jahren wohlbekannter kerniger Gegner. Es entwickelte sich das erwartete Kampfspiel mit vergebenen Chancen auf beiden Seiten. Die Hitzeschlacht endete schließlich 0:0.

Jetzt wurde es langsam Zeit für den ersten Sieg. Allerdings kam am 3. Spieltag Uhlenhorst Mülheim zum

Seestern. In der 2. Minute kullerte der Ball irgendwie über die Linie des DHC-Tores: 0:1. Dann aber zeigten die Mädchen mit der wohl besten Saisonleistung, was sie wirklich können und erzielten zwei wunderbare Aggitore (Liv und Maya). Alles schien sich zum Besten zu wenden. Kurz vor Schluss nutzten die Mülheimer Mädchen ihre einzige Strafecke leider zum Ausgleich. Endstand: 2:2. Da nützte es dann auch nichts, dass der Vorjahresmeister CHTC mit 3:2 und der Bonner THV mit 2:0 besiegt wurden; es reichte in der Gruppe hinter Mülheim und Rheydt nur zum 3. Platz. Damit war die Zwischenrunde verpasst. In der nun folgenden Platzierungsrunde starteten die Mädchen mit... einem Unentschieden: 1:1 in Neuss nach verschlafener erster Halbzeit. Danach gab es einen klaren 5:0 Erfolg gegen Blau-Weiß Köln, bei dem sogar das erste Eckentor der Saison erzielt wurde – Terry sei Dank! Doch schon eine Woche später setzte sich die Serie der Unentschieden mit einem 2:2 in Oberhausen fort.

Am letzten Spieltag präsentierte sich der ebenfalls unglücklich ausgeschiedene Club Raffelberg als würdiger letzter Gegner am Seestern. Ein tolles Hockeyspiel endete – natürlich unentschieden - 3:3 nach einem 1:3 Rückstand. Das Team MB1: Luisa von Borries, Carlotta Bröker,

Cleo Burmester (TW), Caro Düx (TW), Polly Janning, Maja Jelen, Clea Jüngst, Johanna Schniewind, Theresa Schönert, Lara Waldheim, Leona Warneke, Emily Wieland, Liv Kanja.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Trainer Tom und Harry und alle Co-Trainer, Eltern und Fans, die das Team so toll unterstützt haben. Dass wir nicht die Trainerfrage stellen mussten, lag vornehmlich an den anderen Ergebnissen des Jahrgangs. Die B1-Mädchen haben verstärkt um einige „echte“ A-Mädchen als Mädchen A2 in der Oberliga sehr erfolgreich gespielt und sind erst im WHV-Viertelfinale ausgeschieden. Die MB2 hat nicht nur ihre Oberligagruppe souverän gewonnen, sondern ist dann auch WHV-Oberliga-Meister geworden. Herzlichen Glückwunsch! Und auch die MB3 ist bis ins Halbfinale der WHV-Verbandsliga vorgestoßen und hat einen ausgezeichneten vierten Platz erreicht. Da es nun kalt und dunkel wird, freuen wir uns auf die Hallensaison.

Euer Lieblingschiedsrichter Daniel

P.S Das Endspiel der westdeutschen Meisterschaft bestritten die Gegner aus der Vorrunde Mülheim und Rheydt; Mülheim gewann im 7-Meter-Schießen.

## MJB - Deutsche Vizemeister Feld 2014 - Nachlese

Die Düsseldorfener erreichten mit Ihrem Coaching-Team Dominic Giskes, Florian Brembach und Frederik Schank souverän den 2. Platz in der Westdeutschen Meisterschaft. So führen sie am Freitag, den 17. Oktober 2014 mit großen Plänen nach Hannover zur Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft. Im DHC Hannover ist der Sieg schnell herbeigeführt. Das dramatischste Spiel der Saison gab es am 26. Oktober 2014 im Mannheimer HC im Finale gegen Uhlenhorst Mülheim Hier die Einzelheiten:

MJB - Westdeutsche Meisterschaft am 20./21.09.2014 im Düsseldorfener HC Ein spannender Auftakt auf unseren heimischen Plätzen:

### Samstag, 20. September 2014

1. Spiel: CHTC - DHC 1:3; Tore: Amin Hussein, Rachid Sadou (2)

### Sonntag, 21. September 2014 - 2. Spiel

HTC Uhlenhorst - DHC 6:3; Tore: Raphael Hartkopf, Rachid Sadou DHC = Westdeutscher Vizemeister 2014!



## MJB - Deutsche Meisterschaft Zwischenrunde im DHC Hannover am 18./19. Oktober 2014

**Samstag, 18.10.2014: DHC - Großflottbek** Dort trafen die Düsseldorfener am Samstag auf Großflottbek. Dieses Spiel war spannend, aber die Düsseldorfener konnten Dank des guten Coachings das Spiel klar für sich entscheiden. Die erste Hürde war geschafft. Am nächsten Tag sollte sich im Finale entscheiden, wer zur Endrunde fahren würde. Tore durch: Maximilian Keller, Rachid Sadou, Daniel Frenz

**Sonntag, 19. Oktober 2014: DHC - Berliner HC** - Unser Gegner, die Jungs vom Berliner HC waren genauso aufgeregt wie die Düsseldorfener. Florian und Freddy waren mit voller Konzentration bei Ihrem Team. In der 25. Minute konnte Moritz Butt das 1. Tor für die Düsseldorfener erspielen. Schon gleich zu Beginn der 2. Halbzeit kann Rachid Sadou das 2. Tor für den DHC verzeichnen. In der 51. Minute schaffen die Berliner das 1. Gegentor:2:1. Die Spiel wird nun doch recht hektisch, denn die Zeit drängt das Spiel nach Hause zu holen. Oh nein, da kommt auch schon der Ausgleich der Berliner in der 61. Minute. 2:2! Doch gleich im Gegenzug rennt Maximilian Keller mit dem Ball zum Tor und spielt den Pass auf Ben Kramer, der dann nur noch reinschieben muss. Treffer!!! 3:2 für den DHC in der 64. Minute. Damit stand der Sieger fest. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von über 20 Grad feierten wir gemeinsam den Sieg unserer Jungs und somit den Einzug in die Endrunde. Dieser Sieg bedeutete fleißig weiter zu trainieren um in die nächste Runde zu starten. Tore durch: Moritz Butt, Rachid Sadou, Ben Kramer

Anzeige

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!



doernenburg-marketing.de

**BETTEN**  
**Hoenscheidt**

einfach  
besser  
schlafen

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 19 Uhr  
Sa 10 - 18 Uhr



Schadowstraße 82  
40212 Düsseldorf

Telefon 0211. 601 84 90

... und auch am Carlsplatz

Benrather Straße 9  
40213 Düsseldorf

Telefon 0211. 32 56 18

[www.betten-hoenscheidt.de](http://www.betten-hoenscheidt.de)

# Die A-Knaben des DHC – wie Phönix aus der Asche

Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit den herausragenden Masi Pfandt, Fabio Schütze und Kapitän Felix Heusgen gelang unserem Trainer Karol Podzorski eine fast für unmöglich gehaltene Sensation: Die A-Knaben des Düsseldorfer HC spielten nach dem Meisterjahrgang in neuer Besetzung (Jahrgänge 2000/2001) eine sehr erfolgreiche Saison, die mit dem Deutschen Feldhockey Vizemeister-Titel gekrönt wurde.

Das Team überraschte bereits zu Saisonbeginn, als es anlässlich der Weltmeisterschaft in Den Haag bei dem offiziellen internationalen Jugendturnier Mannschaften aus Holland, Belgien und England schlagen konnte und als Turniersieger nach Hause fuhr.

Nur eine Woche später beim Pfingstturnier „Uhlen Open“ zeigten die Jungs der versammelten Hockeynation mit Mannschaften aus Mannheim, Hamburg, Stuttgart und München, was der DHC dieses Jahr zu bieten hat. Erst im Endspiel musste man sich nach einem 7-Meterschießen knapp mit dem zweiten Platz hinter dem Gastgeber begnügen.

Die Vorrunde der Regionalliga wurde bravourös mit 28:4 Toren und Sieg für Sieg gegen Essen, Kahlenberg, Rot Weiß Köln und Leverkusen gemeistert. In der Zwischenrunde gab es eine einzige Niederlage gegen diesen einen Verein - wie heißt er noch gleich, Uhlenheim?

Frohen Mutes ging es weiter in die Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft. Marienburg wurde geschlagen, so dass sich im Endspiel wieder dieser eine Verein mit den grünen Hosen in den Weg stellte - wie heißt er noch gleich, Mülhorst? Ich kann mich nur erinnern, dass er einen Wendehals als Wappentier hat ...

Als Westdeutscher Vizemeister - ein Titel, den zu Beginn der Saison keiner für möglich gehalten hätte - erreichten die A-Knaben des DHC die Zwischenrunde der Deutschen. Was für ein Gefühl!!! Aber Vorsicht, die Pessimisten warnten: "Dass wir die Zwischenrunde erreicht haben, ist schon ein Wunder - macht euch keine zu großen Hoffnungen."

In der Zwischenrunde in Stuttgart platzte dann bei spätsommerlichem Wetter alles aus den Jungs heraus. Bad Dürkheim wurde als Rheinland-Pfalz-Meister mit 13:0 überrannt und am zweiten Spieltag musste sich München mit 5:2 geschlagen geben! Zwar hatten es die Optimisten insgeheim schon erwartet, aber ausgesprochen hatte es niemand. "Wir fahren auch noch nach Nürnberg zur Endrunde der Deutschen Meisterschaft und zählen damit zu den besten vier Mannschaften Deutschlands".

Also planten Betreuer und Eltern das nächste Wochenende in Nürnberg und standen geschlossen hinter Karol und den Jungs. Und, wie ging es weiter? Wie schon die ganze Saison: Konzentriert und mit einer tollen Mannschaftsleistung der "Meisterspieler" (2000er) und der "jungen Wilden" (2001er) wurde



hinten v.l.: Daniel Klingohr, Guido und Gitta Matthey, Leo Matthey, Paul Kemper, Julius Fingerhut, Samir Kheilil, Robert Niebuhr, Bendix Urlbauer, Justus Turinsky, Albrecht Seyfarth, Masi Pfandt, Fabio Schütze, Clemens Mühle, Christian Fingerhut, Karol Podzorski. Vorn v.l.: Max Höcher, Lasse Müller, Paul-Leo Drösser, Felix Heusgen, Nico Heyer, Sebastian Höcher, Linus Simons, Konstantin Junke

der Bayernmeister Nürnberg im Halbfinale auf eigenem Platz mit 5:1 deutlich geschlagen. Wie konnte das gelingen? Weil die Truppe unter Karols Leitung sehr konzentriert arbeitete, jeder für jeden da war, die Stars sich nicht als solche feiern ließen, die Jungs untereinander bestens auskamen und viel Spaß hatten - einfach ein tolles Team!

Wie Phönix aus der Asche gingen die Jungs also als Sieger der Herzen ins Finale, auch wenn dort nicht das umgesetzt werden konnte, was möglich gewesen wäre. Dennoch: Die Sympathien, die den DHC A-Knaben im Finale von Nürnberg entgegenschlugen, waren deutlich zu spüren. Berlin und Nürnberg feuerten sie lautstark an, als Masi Pfandt den Führungstreffer verwandelte. Was sagte so schön ein Zuschauer am Spielfeldrand: "Im Kampf gegen ...

sitzen wir doch alle im selben Boot."

Bleibt zum Schluss nur eines zu klären: Wie heißt eigentlich dieser Verein mit den grünen Hosen, der unsere A-Knaben als Einziger in Deutschland schlagen konnte? Die Offiziellen des DHB gratulierten der Mannschaft jedenfalls mit den Worten: "Deutscher Meister ist ... der Uhlenhorster HC". Aber aus Hamburg war doch niemand da ?

Das Team:

Paul-Leo Drösser, Julius Fingerhut, Felix Heusgen, Nicolas Heyer, Sebastian Höcher, Max Höcher (TW), Konstantin Junke (TW), Paul Kemper, Samir Kheilil, Leo Matthey, Lasse Müller, Robert Niebuhr, Masi Pfandt, Fabio Schütze, Albrecht Seyfarth, Linus Simons, Justus Turinsky und Bendix Urlbauer G.M.



**KARNEVAL 2015: WILLKOMMEN IM CLUB**





# ARS PEDIS

Die Füße werden oftmals als Stiefkind des menschlichen Körpers behandelt. Dabei tragen sie den Menschen ein Leben lang, ermöglichen Aktivität und sollten daher entsprechende Aufmerksamkeit erfahren.

Der zertifizierte **Fußchirurg** und **Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie** **Adrian K. Wiethoff** eröffnete 2009 seine Schwerpunktpraxis auf der Königsallee und stellt seit 2010 in der privatärztlichen Praxisgemeinschaft **ARS PEDIS** die Füße in den Mittelpunkt. Ob schmerzhafte Verformungen des Fußes wie zum Beispiel Hallux valgus, Krallen- oder Hammerzehen, Überbeine oder auch sogenannte Hühneraugen, eingewachsene Zehennägel und Dornwarzen – hier liegt das Problem in kompetenten fachlichen Händen. Die Erstberatung durch den Fußchirurgen lässt keine Fragen mehr offen. Es besteht das Angebot des ambulanten Operierens, aber auch der stationären Variante in einer Privatklinik, die Operationen erfolgen je nach Wunsch und Fall unter örtlicher Betäubung oder unter Vollnarkose. Die Zeiten des Krückenlaufens sind dabei lange vorbei: Schonende und gelenkerhaltende Operationstechniken sorgen heutzutage für eine kurze Rekonvaleszenzzeit, Laufen mit Vollbelastung ist in den meisten Fällen direkt nach der OP möglich. Bei **ARS PEDIS** beginnt der erste Schritt zu schönen und schmerzfreien Füßen. Patienten aus ganz Deutschland und dem europäischen Umland kommen mittlerweile nach Düsseldorf.

**Adrian K. Wiethoff** ist einer von wenigen Plastischen Chirurgen, die sich ganz der Fußchirurgie verschrieben haben.



## Hockey-NachLese

### 1. Bundesliga Feld 2014-2015 Damen + Herren / Hinrunde

#### Damen

##### 06.09.2014 Berliner HC - Düsseldorf HC 4:2 (1:0)

Als Aufsteiger bestätigten unsere Damen den starken Eindruck aus der Vorbereitung und hätten um ein Haar einen Punkt aus Berlin entführt. In einer turbulenten Schlussphase mit fünf Toren in neun Minuten hatte der BHC jedoch stets die richtige Antwort parat und hielt den DHC auf Distanz. Außerdem zeigte Amelie Klau-münzer im BHC-Gehäuse eine bärenstarke Vorstellung und hielt ihrer Mannschaft den Sieg fest. Insgesamt zeigten beide Mannschaften jedoch eine zerfahrene Partie mit vielen individuellen Fehlern auf beiden Seiten.

##### 07.09.2014 Eintracht Braunschweig - Düsseldorf HC 2:3 (0:2)

Nach dem starken, aber punktlosen Auftritt am Vortag beim Berliner HC, holten die Damen beim 3:2 (2:0) bei Eintracht Braunschweig ihre ersten drei Saisonpunkte. Den Grundstein für den Sieg legten sie in der Schlussphase der ersten Halbzeit. Offensichtlich hatte der Sieg der Braunschweigerinnen am Vortag gegen den HTHC zu viel Kraft gekostet, denn unsere Damen zeigten sich über den Großteil der gesamten Partie klar besser. Und hätten sie ihre Chancen im ersten Durchgang konsequenter genutzt, hätte die Entscheidung auch schon früher fallen können. So brachten Elisa Gräve und Lisa-Marie Schütze kurz vor der Pause (26./32.) den DHC in Führung. Darja Möllenberg leitete mit einem langen Schlenzer in das gegnerische Viertel das 3:0 ein. Doch Braunschweig gab sich nicht auf und kam durch Tore von Emma Nolting und Victoria zu Dohna (59./65.) noch einmal zurück.

##### 13.09.2014 Düsseldorf HC - Rot-Weiss Köln 2:0 (1:0)

Titelverteidiger RW Köln musste gegen unsere starken Damen die erste Saisonniederlage hinnehmen. Der DHC erwischte durch einen Eckentrefer von Luisa Steindorf den besseren Start. Köln hatte danach Pech, als ein Siebenmeter von Rebecca Grote abgewehrt wurde. Auch nach der Pause drückten die Gäste aus der Domstadt, bis der DHC mit einem Kontertor von Selin Oruz die Führung ausbaute und dann auch mit einer guten Leistung über die Zeit brachte.

##### 14.09.2014 Düsseldorf HC - Mannheimer HC 2:0 (2:0)

Auch die Damen des Mannheimer HC haben gegen den DHC ihre erste Saisonniederlage hinnehmen müssen. Sie unterlagen mit 0:2 und kassierten dabei am dritten Spieltag auch die ersten beiden Gegentreffer. Mannheims Trainer Aditya Pasarakonda erkannte die starke Leistung der Gastgeberinnen an und sprach von einer absolut verdienten Niederlage seiner Mannschaft. Knapp zehn Minuten vor der Pause konnte Tessa Schu-

bert die verdiente 1:0 Führung für den DHC erzielen. Mannheim fand nach dem Rückstand nicht ins Spiel und forderte die stark verteidigenden DHCerinnen kaum. Zwei Minuten vor dem Seitenwechsel spielte sich der DHC flüssig und schnell ins Mannheimer Viertel. Aus einem Gewähr im Schusskreis heraus drückte Greta Nauck dann die Kugel aus rund acht Metern über die Linie. In der zweiten Halbzeit verlor das Spiel etwas an Dynamik und Klasse. „Wir haben hochverdient verloren. Düsseldorf war das klar bessere Team. Das müssen wir anerkennen“, räumte dann auch Mannheims Trainer Pasarakonda ein.

##### 20.09.2014 Harvestehuder THC - Düsseldorf HC 0:3 (0:2)

Beim 0:3 (0:2) machten die DHC-Damen durch zwei Tore von Youngster Lisa-Marie Schütze und Selin Oruz bereits vor der Pause alles klar. Nach dem Seitenwechsel erhöhte noch einmal Lisa-Marie Schütze. „Die ersten 15, 20 Minuten haben wir total verpennt“, musste HTHC-Coach Maximilian Dahmen nach dem Schlusspfiff feststellen. „Danach sind wir besser ins Spiel gekommen. Insgesamt waren wir aber athletisch nicht auf einer Höhe mit Düsseldorf.“ Schon nach drei Minuten erzielte Lisa-Marie Schütze das 1:0. Der HTHC brauchte zu lange, um ins Spiel zu kommen und lag da bereits mit 0:2 durch ein Tor von Selin Oruz hinten. Unsere Damen nutzten in der 63. Minute – wie auch bei den beiden Toren zuvor – Fehler im Spielaufbau der Hamburgerinnen, als erneut Lisa-Marie Schütze zum 3:0-Endstand aus Sicht des Aufsteigers abschloss.

##### 27.09.2014 Düsseldorf HC - Club an der Alster 1:1 (0:0)

Der Club an der Alster musste sich beim DHC mit einem 1:1 (0:0) begnügen. Alster hatte dabei noch Glück, nicht gänzlich ohne Punkt die Heimreise antreten zu müssen. Tabellenführer DHC verschoss unter anderem einen Siebenmeter und ließ mehrere hochkarätige Chancen liegen. „Düsseldorf war gerade im ersten Abschnitt die klar bessere Mannschaft. Vom Spielverlauf her war es ein glücklicher Punktgewinn für uns“, stellte Alster-Coach Jens George dann auch fest. Isabel Maas sorgte für den Ausgleichstreffer.

##### 05.10.2014 Rüsselsheimer RK - Düsseldorf HC 0:4 (0:1)

Gegen den Rüsselsheimer RK gelang der Mannschaft von Trainer Nico Sussenburger ein nie gefährdeter 4:0-Auswärtssieg. Unsere Damen ließen zwar in der ersten Hälfte noch einige Chancen liegen, zeigten sie sich nach dem Seitenwechsel aber um einiges effektiver und schraubten das Ergebnis dem Spielverlauf entsprechend von 1:0 auf 4:0.

Carolin Keil sorgte für den ersten Treffer. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Darja Möllenberg auf 2:0. Die

Damen zeigten nun, warum sie in der Tabelle so gut dastehen. Mit schnellem und sicherem Passspiel kombinierte sich der DHC vom eigenen Kreis bis weit in die Hälfte des RRK. Zwei mal marschierte Elisa Gräve im Anschluss an starke Passstafetten allein auf die Torhüterin zu und verwandelte eiskalt (51. und 69. Minute).

##### 11.10.2014 Düsseldorf HC - UHC Hamburg 3:1 (2:0)

Gegen den Titelaspiranten UHC Hamburg gab es ein verdienten 3:1 (2:0). Der DHC hatte den Sieg bereits nach einer Dreiviertelstunde so gut wie in der Tasche und übernahm mit diesem Sieg die Tabellenführung von den Hamburgerinnen. „Man muss sagen, dass der Sieg prinzipiell verdient ist“ meinte UHC-Trainer Claas Henkel und ergänzte: „Düsseldorf war im Stile einer Spitzenmannschaft sehr, sehr effektiv und routiniert.“ Carolin Keil und Sabine Markert hatten ihre Mannschaft nach erfolgreichen Strafecken bereits mit 2:0 – zugleich der Halbzeitstand – in Führung gebracht. Wieder war es Caro Keil, die elf Minuten nach Wiederanpfiff mit dem 3:0 für die Vorentscheidung und hängende Köpfe bei den Hamburgerinnen sorgte.

##### 12.10.2014 Düsseldorf HC - TSV Mannheim 5:0 (3:0)

Die Mannheimerinnen konnten nur in den ersten knapp zehn Minuten mithalten, erarbeiteten sich da auch einige Chancen. Doch nach dem 1:0-Treffer von Jennifer Fröhlich (11.) lief es für die Gäste gar nicht mehr. Greta Gerke per Strafecke (29.) und Darja Möllenberg (34.) stellten die Weichen schon vor der Pause klar auf Sieg. Nach dem Seitenwechsel schraubten erneut Gerke (50.) und Carolin Keil (63.) das Ergebnis auf 5:0 hoch.

##### 18.10.2014 Münchner SC - Düsseldorf HC 2:3 (2:3)

Die 1. Damen setzten sich auch bei dem zuletzt in so guter Form spielenden Münchner SC mit 3:2 (3:2) durch und überwintern damit an der Spitze der Feldhockey-Bundesliga. Elisa Gräve (14. und 28.) sowie Pia Lhotak brachten den DHC scheinbar auf die sichere Siegerstraße. Doch nur zwei Minuten nach Gräves zweitem Treffer

schlug Hayley Brown für den MSC zurück, aber Elena Willig gelang für München vor der Pause nur noch der Anschlussstreffer (32.).

#### Herren

##### 06.09.2014 Berliner HC - Düsseldorf HC 4:1 (2:1)

Die Führung für die Gastgeber wurde mit einer gelungenen Eckenvariante (18.) erzielt, doch unsere Herren erwischten die unaufmerksamen BHCer mit einem schnellen Gegenangriff und glichen durch Christian Tanck umgehend wieder aus (19.). Kurz vor der Pause kam der DHC besser in die Partie und hatte durchaus die Chance, selbst in Führung zu gehen, doch Martin Häner gelang das in der 29. Minute für die Berliner und er markierte den 2:1-Pausenstand. Auch zu Beginn des zweiten Durchgangs war der BHC das überlegene Team und verwandelte eine Strafecke mit einem Rückhandstecher zum 3:1. In der 68. Minute gab es die fünfte Strafecke zu Gunsten des BHC, die Spezialist Martin Häner direkt verwandelte.

##### 07.09.2014 Blau-Weiss Berlin - Düsseldorf HC 3:2 (1:1)

Es waren noch keine fünf Minuten gespielt, da sahen die DHCer Florian Fischer (Tätlichkeit) und Julius Heimanns (Meckern) Gelb und schwächten ihre Mannschaft für zehn bzw. fünf Minuten. Die Aggressivität schien die Blau-Weißen zu überraschen, so dass sie die frühe doppelte Überzahl nicht nutzten und stattdessen etwas später in Rückstand gerieten: Der DHC zeigte sich kämpferisch und ging nach 20 Minuten durch Alexander Vogel in Führung. Berlin konnte aber noch vor der Pause zum 1:1 ausgleichen. Nach dem Seitenwechsel verwandelte Berlin eine weitergeleitete Flanke zur ersten Führung. Unsere Herren aber blieben bissig und glichen keine 120 Sekunden später ebenfalls per Strafecke durch Dominic Giskes im Nachschuss aus. Nach einem Überzahlkonter überrundete Robert Vill in der 44. Spielminute unseren Torwart und schob zum entscheidenden 3:2 ein. Bei diesem Ergebnis blieb es auch die verbleibenden 25 Minu-

ten. Der DHC verhedderte sich weiter in Diskussionen und Blau-Weiss vermochte dies weiter nicht zu nutzen.

##### 13.09.2014 Düsseldorf HC - Rot-Weiss Köln 0:5 (0:2)

Mats Grambusch sorgte schon nach vier Minuten für die Führung der Gäste. Unsere Herren wirkten gegen den Vizemeister etwas gehemmt, zeigten viel Respekt und konnten das über die gesamten 70 Minuten nie richtig ablegen. Köln führte zur Pause folgerichtig mit 2:0, das Christopher Zeller per Strafecke erzielte. Schon bald nach Wiederanpfiff gelang Florian Scholten mit seinem ersten Treffer, den er als Neuzugang aus Mülheim im Rot-Weiß-Trikot erzielte, das 3:0. Alex Schöllkopf ließ kurz darauf den 4. Treffer folgen; er überwand unseren Keeper mit einem sehenswerten Lupfer. Am Ende war es Routinier Zeller, der mit seinem zweiten Tor des Tages den verdienten 5:0-Auswärtssieg für Rot-Weiß Köln perfekt machte.

##### 14.09.2014 Düsseldorf HC - Mannheimer HC 1:3 (1:1)

Unsere beiden Trainer Jens Hillmann und Akim Bouchouchi hatten ihr Team gut auf die Gäste eingestellt. Die Mannheimer hatten viel Mühe, ihr Spiel zu entfalten. Dennoch ging der MHC durch eine direkt verwandelte Ecke relativ früh mit 0:1 in Führung. Danach ließen die Gäste unsere Herren allerdings deutlich besser ins Spiel kommen. Das 1:1 fiel durch einen Eckennachschuss von Nicolas Steffen.

Die zweite Hälfte verlief relativ ausgeglichen. Mannheim hatte vielleicht ein kleines spielerisches Übergewicht und konnte das auch durch eine Ecke mit dem 1:2 auf die Anzeigetafel bringen. Der DHC hielt gut gegen und hätte mit einer Eckenvariante in der 64. Minute auch fast den Ausgleich erzielt. Der Ball von Jan Fischer ging aber gegen das Aluminium. Nahezu im Gegenzug fiel das 1:3.

##### 20.09.2014 Harvestehuder THC - Düsseldorf HC 2:1 (1:0)

Beim 2:1 (1:0) bestimmte der Deutsche Meister die erste

Die Adresse in Düsseldorf für schmerzfreie und schöne Füße



# ARS PEDIS

### Das Leistungsspektrum (ambulant oder stationär)

Hallux valgus	Zehenverkürzung	Dornwarzen	Krallenzeh
Hallux rigidus	Zehenverlängerung	Arthrose	Brachymetatarsie
Hammerzoh	Zehenverschmälerung	Schneiderballen	Syndaktylie



**Adrian K. Wiethoff**  
Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie  
zertifizierter Fußchirurg (GFFC)  
in der privatärztlichen  
Praxisgemeinschaft Ars Pedis GbR

Königsallee 88  
40212 Düsseldorf

Tel.: +49 211 136592-50  
Fax: +49 211 136592-60

info@ars-pedis.de  
www.ars-pedis.de

Halbzeit und ging verdient in Führung. Nach der Pause ließen die Hamburger etwas nach und unsere Herren kamen besser ins Spiel. „Zu Beginn waren wir die Spiel bestimmende Mannschaft und hatten gute Kreissituationen“; hielt HTHC-Coach Christoph Bechmann seinen Eindruck des ersten Durchgangs fest, ließ aber nicht außer Acht, dass auch der DHC zu Möglichkeiten kam. Allerdings vergab Düsseldorf einige Konter- und Strafenmöglichkeiten zu fahrlässig: Knapp fünf Minuten vor dem Pausenpfeiff kam der HTHC zu einer seiner insgesamt sieben Ecken, die Ablage auf den rechten Pfosten wurde aber unglücklich abgelenkt. Die Bogenlampe überwand den ansonsten sehr gut aufgelegten DHC-TW Julian Wälzholz, und Benjamin Stanzl am Pfosten musste den Ball nur noch über die Linie drücken. Nach dem Seitenwechsel waren unsere Herren vor allem wieder bei ihren Kontern gefährlich. Bei einem solchen hatte Nicolas Steffen elf Minuten vor dem Ende die große Gelegenheit zum Anschluss, vergab aber. Im Gegenzug holten die Hamburger eine Strafecke, die mit einem Direktschuss zur 2:0-Führung (60.) verwandelt wurde. Wer unter den Zuschauern nun dachte, die Hausherren würden die Partie über die Zeit bringen, wurde eines Besseren belehrt. Der DHC gab sich nicht geschlagen und konnte fünf Minuten vor dem Ende die letzte seiner insgesamt fünf Ecken zum 1:2-Anschluss nutzen. Am Ende fehlte aber die Zeit für den Ausgleich.

#### 27.09.2014 Düsseldorf HC - Club an der Alster 2:0 (0:0)

Der DHC, der mit fünf Niederlagen und einem Torverhältnis von 5:17 in die Saison gestartet war, agierte mit viel Leidenschaft und machte es den Alsteranern schwer. Die Gäste erwischten zwar den etwas besseren Start, brachten aber nichts Zählbares auf die Anzeigetafel. Nach anfänglichem Abtasten nach dem Seitenwechsel drückte Alster wieder aufs Tempo, musste dann aber einen Rückschlag hinnehmen. Nach einem Linksangriff war Alsters Torhüter schon geschlagen, der einschussbereite DHC-Stürmer konnte nur noch regelwidrig am

Schuss gehindert werden. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Dominic Giskes dann zum 1:0. Ein blitzsauberer Konter nach 62 Minuten führte durch Christian Tanck zum Spiel entscheidenden 2:0.

#### 04.10.2014 Crefelder HTC - Düsseldorf HC 5:1 (0:0)

Der Sieg des Crefelder HTC fiel letztlich etwas zu hoch mit 5:1 (0:0) aus. Unsere Herren waren nämlich in der ersten Hälfte das bessere Team, wie auch CHTC-Coach Mats Mahn zugeben musste. Nach dem glücklichen 0:0 zur Pause kam das Mahn-Team dann mit dem Willen, sich besser zu zeigen, zurück und hatte in der 38. Minute mit dem 1:0 auch gleich ein Erfolgserlebnis. Der DHC antwortete prompt. Alexander Vogel sorgte nur drei Minuten später für den verdienten Ausgleich. Krefeld blieb aber nun am Drücker. Max Wüterich holte mit einem sehenswerten Rückhandstecher die Führung zurück. Und Oskar Deecke gelang mit einem Rückhandschuss ins lange Eck nur eine Minute später das 3:1. Max van Laak machte per Strafecken-Ableger in der 57. Minute das 4:1. Es wurde nun trotz des klaren Spielstandes etwas hektisch. Bevor Deecke einen Siebenmeter zum 5:1-Endstand verwandeln konnte.

#### 05.10.2014 Uhlenhorst Mülheim - Düsseldorf HC 6:1 (4:0)

Klare Angelegenheit im Duell zwischen dem HTC Uhlenhorst Mülheim und Aufsteiger Düsseldorf HC. Nach 70 gespielten Minuten feierte der favorisierte Gastgeber ein auch in der Höhe verdientes 6:1 (4:0). Clemens Oldhafer erzielte mit einer verwandelten Strafecke (57.) den Ehrentreffer für den DHC.

#### 18.10.2014 Münchner SC - Düsseldorf HC 2:2 (1:2)

Trotz der prekären Tabellensituation verzichteten die beiden Kellerkinder der Liga auf langes Abtasten und suchten ihr Heil in der Offensive. So bekamen die Zuschauer eine Partie mit zahlreichen Chancen auf beiden Seiten zu sehen. München nutzte die starke Anfangsphase mit einer Strafecke zur 1:0-Führung.

Unseren Herren genügte eine starke Schlussphase vor der Pause, um mit einer Führung in die Halbzeit zu gehen. Nach 25 Minuten gelang Yannick Schoewe der Ausgleich, und Alexander Vogel legte in der 33. Minute per Ecke nach. Die Gastgeber schienen beeindruckt und brauchten nach dem Seitenwechsel ein paar Minuten, um sich auf unsere Führung einzustellen. Erst nach 53 Minuten kamen sie zum 2:2 Ausgleichstreffer. Beide Mannschaften suchten zwar weiterhin die Entscheidung, fanden sie aber nicht, und so blieb es bei der insgesamt gerechten Punkteinteilung.

#### 25.10.2014 Düsseldorf HC - Nürnberger HTC 3:3 (1:2)

Gerechtes Remis zwischen Düsseldorf und Nürnberg; erst mit der wiederholten Schlusseccke gelang Marco Testrut der insgesamt leistungsgerechte Ausgleich zum 3:3 (1:2).

#### 26.10.2014 Düsseldorf HC - UHC Hamburg 2:7 (0:4)

Knapp 20 Minuten gelang es dem DHC, das Tempo des UHC mitzugehen und auf Augenhöhe mitzuspielen. Nachdem Jonas Fürste einen Schuss von Florian Fuchs zum 1:0 ins Tor abgelenkt hatte (19.), wollte der DHC so weiter machen, doch das klappte nicht mehr. Der UHC kombinierte stark und in hohem Tempo, ließ Ball und Gegner gut laufen und erarbeitete sich so zahlreiche Kreisszenen, von denen Florian Fuchs (22.), Oliver Korn (26.) und Philip Witte (29.) noch drei zu nutzen wussten. Witte erhöhte kurz nach Wiederanpfeiff sogar auf 5:0 (37.) In der Folge gestaltete der DHC das Geschehen vor allem dank großer Laufbereitschaft und Einsatzwillen wieder offener. Alexander Vogel verkürzte in der 47. Minute auf 1:5, aber die individuelle Stärke auf Seiten der Gäste setzte sich immer wieder durch. So markierte Niklas Bruns wenig später das 6:1. Und Carl Alt beantwortete mit einem erfolgreich abgeschlossenen Konter in den Schlussekunden den kurz zuvor von Clemens Oldhafer per Strafecke erzielten 2:6-Treffer.

## Der etwas andere Geburtstag – Gedanken zu einem ganz besonderen DHCer!

Er rief. In der ihm bekannten Art und Weise. E-Mail. Unkonventionell. Aber fehlerfrei. So richtig wusste er nicht, wieviele kommen würden Und dann kamen alle, fast alle, jedenfalls sehr viele: 150? 200? Keine Ahnung. Es war jedenfalls voll. Essen dann eher knapp. Getränke dafür reichlich. Ehrensache. Eine Zusammenkunft mehrerer Generationen – die Altersspanne wohl deutlich über 50 Jahre. Der ganze „alte DHC“ war da, die die sich schon seit 50 Jahren kennen und die schon immer gerne zusammen gefeiert haben und viele „neue“. Er spendet und sammelt selbstlos. Für die Errichtung eines neuen Schwimmbads. An einem Mittwoch Abend. Im Clubhaus, dem neuen Clubhaus, das ja sein eigentliches Zuhause. Da fühlt er sich am wohlsten. Er kennt hier jeden und alle kennen ihn und mögen ihn. Deshalb waren ja auch fast alle da. An seinem Geburtstag. An einem Mittwoch Abend.

Man kann sein Alter kaum glauben. Top Fit sieht er aus. Ja aus der Nähe ein paar Falten. Aber wer nähert sich ihm schon. Laktatwerte hervorragend. Spät-Nationalspieler. Respekt. Hockey ist eben seine Leidenschaft. Das wundert an dieser Stelle natürlich weniger. Aber er ist überall dabei. Als Fan und als Spieler einer der bedeutendsten Mannschaften, die der DHC hervor gebracht hat. Eine Mannschaft, die er über 30 Jahre jedenfalls mitgeprägt hat und die ihn jung hält. Als Spieler, als Kapitän und Allround-Organisator, Antreiber. Aber letztlich ist es ihm egal, wo er spielt. Hauptsache Hockey. Mit ihm spielen alle gerne Hockey. Weil er sich nicht schont und immer noch so schnell rennen kann. Gegen ihn zu spielen ist es weniger

schön. Aua. Das weiß er aber. Er steckt auch ein. Seine herzerfrischende Art sichert ihm ein breites Sozialleben. Nur keine Frau. Echt Mist. Mit festen Beziehungen ist das so eine Sache. Wegen des Hockey, oder so. Auch weil er so ist. Dabei macht er so gerne Party. Offiziell im DHC. Aber auch privat. Laut. Wild. Bis zur vollständigen körperlichen Erschöpfung. Es gibt nur wenige DHC Damen, die er nicht schon betanz hat. Betanz und nicht mehr. Er ist ein Ehrenmann. Er bekommt daher auch überall Unterschlupf. Und Frühstück. Einfach so. Wenn er sich zum Schlafen legen will. Weil er ja da weit draußen auf dem Land wohnt und alkoholisier kein Auto fährt. Gut so!

Er hat es nicht leicht gehabt. Jeder erlebt das Erwachsenwerden eben anders. Und Karriere war auch nicht sein Ding. Eben zu ehrlich. Zu undiplomatisch. Und etwas chaotisch. Aber er hat sich durchgebissen. Jetzt ist er ganz durch. In Rente. Arbeitet an seinen Lebenstraum. Nein, keine Ehefrau. Leider. Eine Weltumseglung. Was für eine verrückte Idee. Das Boot hat er schon. Einen echten Katamaran. Groß! Noch übt er Segel hissen. Auf der Ostsee. Aber dann will er los. In 10 Jahren um die Welt. Warum so lange? Andere haben das in 80 Tagen geschafft. Für ihn eine neue Dimension der Langsamkeit. Ich mache mir Sorgen. Wird er alt und etwa besonnen? Das hält er doch niemals durch. Weil er Action, Geselligkeit und Hockey braucht. Auch ist das Segeln zu gefährlich für ihn. Weil er so segelt wie er Auto fährt. Und Motorrad. Kein Kommentar. Jedenfalls gibt es keine Geschwindigkeitskontrollen für Segelboote. Außer in Häfen. Und in Schleusen. Spätestens am

Anzeige

**Kretzschmer**  
Jagdausbildung

Wochenendkurse  
Exklusivkurse  
Intensivkurse

Jan Kretzschmer  
Revierjagdmaster

Schloss Oefte

Laupendahl Landstraße 45219 Essen-Kettwig  
(02104) 208 990 9 - (0172) 366 959 7  
www.jagdausbildung.com - info@jagdausbildung.com

ersten Schleusentor im Panama Kanal wird er den Katamaran versenken. Er kennt keine Furcht. Das ist nicht gut. Piraten sind überall. Wir sammeln für ein Rückflugticket. Oder ihn einfach begleiten. Aber wer hat schon 10 Jahre Urlaub? Oder einfach abholen. Einen sehr guten Freund. Der uns sonst zu lange fehlen wird. Happy Birthday, lieber Tom. Bleib gesund und so wie wir Dich alle mögen! Und mir treu. Dein DHC.

## Damen und Herren Bundesliga-Corner (chronologisch rückwärts)

■ Die 1. Damen und 1. Herren danken allen ihren treuen Begleitern für die Unterstützung im Jahr 2014! Ohne den großen Einsatz von Vorstand, Sponsoren, Staff, Fans und Familien stünden die beiden Teams nicht dort, wo sie jetzt stehen.

■ Sensationell: Die 1. Damen holen als Aufsteiger ins Oberhaus die Herbstmeisterschaft in den DHC. Während man bei den Damen von der Endrundenteilnahme träumen darf, ist bei den Herren mit Tabellenplatz 11 zum Rückrundenstart im April bereits Abstiegs-kampf angesagt.

■ Hockey6: Endlich wieder 5 Feldspieler + Torwart. Das richtige Hallenhockey ist zurück, nachdem die

Versuchsregel in der Hallensaison 2013/14 kläglich gescheitert war.

■ 4 x A-Kader, 4 x C-Kader, 1 x Sportlerin des Jahres in Düsseldorf – die Bilanz 2014 unserer DHC-Nationalspieler/innen kann sich sehen lassen. Lulu, Elli, Lisa, Selin, Annika, Isa, Pia, Julius... Wir drücken Euch und allen anderen Kaderspielern für 2015 die Daumen.

■ Auch in diesem Jahr haben die Bundesliga-Teams mit der Unterstützung vieler Anzeigenkunden ein umfangreiches Saisonheft erstellt (als Download unter [www.duesselderhc.de/downloads/](http://www.duesselderhc.de/downloads/) verfügbar). Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch an die Agentur 0.77.34, die das Saisonheft in neuem Glanz erstrahlen lässt.

■ Die Spieler/innen der Bundesliga-Teams gratulieren der DHC-Jugend zu 4 starken Podiumsplätzen bei der Feld-DM, gekrönt vom Blauen Wimpel der weiblichen Jugend A. Wir sind stolz auf Euch und freuen uns über motivierten Nachwuchs!

■ Für die ruhigere und hockeyfreie Zeit zwischen den Jahren empfehlen die 1. Damen und 1. Herren die Videoplattform [www.hockeyvideos.de](http://www.hockeyvideos.de) – sonst natürlich auch.

■ Facebook: 800 Fans-Marke geknackt – ein Like der Seite „Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.“ genügt und auch Ihr seid dabei.

metze

### Der besondere Geburtstag:

03. Januar 2015	50 Jahre	Bernd Reeker	15. Februar 2015	60 Jahre	Dr. Klaus Vossen
08. Januar 2015	50 Jahre	Claudia Hüge	21. Februar 2015	88 Jahre	Dr. Klaus Bierett
08. Januar 2015	82 Jahre	Lucian Lecki	09. März 2015	50 Jahre	Ignaz Trombello
09. Januar 2015	50 Jahre	Karol Podzorski	11. März 2015	75 Jahre	Dr. Annemarie Nagel
14. Januar 2015	50 Jahre	Thomas Tekotte	11. März 2015	82 Jahre	Willibald Mächel
25. Januar 2015	86 Jahre	Werner Zang	20. März 2015	50 Jahre	Dirk Baurmann
29. Januar 2015	85 Jahre	Dr. Walter Rissmann	21. März 2015	75 Jahre	Hartmut Bunse
30. Januar 2015	50 Jahre	Dr. Paul Franz Fink	27. März 2015	50 Jahre	Marion Drösser
04. Februar 2015	92 Jahre	Dr. Hermann Schlösser	27. März 2015	50 Jahre	Guido Wurll
10. Februar 2015	75 Jahre	Folker Wistinghausen	30. März 2015	86 Jahre	Christa Heusgen-Talbot
11. Februar 2015	81 Jahre	Jost Wrede			
14. Februar 2015	70 Jahre	Brunhild Andrich			

Wir gratulieren sehr herzlich!

### Wir gratulieren...

#### Nachwuchs für unsere 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft....

■ Am 8. Oktober 2014 erblickte Leni-Marie das Licht der Welt. Lisa Kreuzer-Gossens und Florian Kreuzer sind glücklich über die Geburt ihrer ersten Tochter.

■ Winston kam am 29. November 2014 gesund und munter auf die Welt. Mutter Dagny Holle und John Holle freuen sich sehr über ihren Sohn.

## ORGANISATION

**GOLF CLUB HUBBELRATH**  
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700  
40629 Düsseldorf

### Vorstand:

#### Präsident

Dr. Olaf Huth

#### Vize-Präsident

Reinhard Schulz

#### Spielführer

Christian Sommer

#### Vorstandsmitglieder

Angelika Hüsgen (Haus)  
Dr. Christoph Osing (Jugend)  
Roland Siegert (Platz)  
Dr. Gerd W. Thörner (Natur und Umwelt)

#### Club Nachrichten

Igor Marijan

#### Sekretariat

Bernhard Voß (Clubmanager)

Igor Marijan

Gabriele Schmidt

Axel Kupfer

Kathrin Rasel

Telefon 0 21 04 - 7 21 78

Telefax 0 21 04 - 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

#### Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 - 7 04 52

Telefax 0 21 04 - 7 66 84

#### Golf-Shop

Max Pusch

Telefon 0 21 04 - 7 52 72

#### Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Frank-Dieter Herrmann

#### Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen

Etta Lohmar

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, Dezember 2015)



# GOLF

## Ausgezeichnete Golferinnen

Merle Kasperek und Chiara Mertens gehören zu Düsseldorfs Sportlern des Jahres



Juniorsportlehreung 2014 - Chiara Mertens, OB Thomas Geisel - Pro Sport Vorsitzende Marlies Smeets

„Never give up“, so lautet das Motto von Merle Kasperek (GC Hubbelrath). Und diese Lebensmaxime verhalf der Golferin zu ihrem ersten Deutschen Meistertitel. Im Finale der Deutschen Lochspielmeisterschaft lag die Hubbelratherin gegen die Nationalmannschaftsspielerin Olivia Cowan (GC St. Leon-Rot) schon mit drei verlorenen Löchern zurück, doch Kasperek gab nicht auf und erkämpfte sich bereits auf dem 17. von 18 Löchern den Titel. Bis dahin hatte sie zwei Löcher mehr gewonnen als Cowan. Später sicherte sie sich auch noch die Deutsche Hochschulmeisterschaft und mit der Damenmannschaft des GC Hubbelrath den Vize-Meistertitel. Logisch, dass die BWL-Studentin an der Uni Düsseldorf Kandidatin bei der Wahl zur „Sportlerin des Jahres“ war. „Die Nominierung bedeutet mir sehr viel. Man wird ja nicht oft für so eine Wahl Kandidatin. Es ist eine Ehre. Die Nominierung rundet das Jahr perfekt ab“, erläuterte die 20-Jährige. Am Ende der Wahl landete die Hubbelratherin auf Platz drei.

Auch Chiara Mertens erhielt kurz vor dem Jahresende noch eine „Bronzemedaille“. Diese „Edelmetallplakette“ hatte die Form eines Schecks über 500 Euro. Damit ehrte die Stiftung Pro Sport Düsseldorf, die die Juniorsportlehreung alljährlich durchführt, ihren zweiten Platz bei den Girls British Open Amateur Championship 2014, dem wohl weltweit bedeutendsten Jugendturnier, und Mertens NRW-AK 18 Landesmeistertitel Einzel und Mannschaft.

Kasperek stand mit neun Jahren erstmals auf dem Platz, brauchte aber etwas, um das Spiel mit dem Ball

mit den vielen Dellen als ihren Sport anzunehmen. „Mich hat das Golfen so richtig gepackt, als ich 2004 den bundesweiten Haribo Kids Cup gewonnen habe und Thomas Gottschalk die Siegerehrung gemacht hat“, erinnert sie sich.

Danach spielte sie sich in die nationale Spitze und dass obwohl sie seit vier Jahren mit einem gerissenen Kreuzband im rechten Knie spielte. Bei einem Nationalmannschaftslehrgang auf Mallorca machte es bei der Landung nach einem Sprung am Strand knack. „Vor ein paar Wochen erfolgte die Operation. Dafür habe ich auf die Teilnahme an der NRW-Meisterschaft verzichtet“, so Kasperek. Auch, weil sie eben im nächsten Jahr an ihre Erfolge anknüpfen, bzw. sie steigern will. „Ich möchte den Lochspielmeistertitel natürlich verteidigen und ein Sieg bei einem internationalen Turnier wäre auch cool“, so Kasperek. Dafür hat sie mindestens fünf Chancen, denn auf ihrem Turnierplan 2015 stehen fünf internationale Einsätze.



## Headgreenkeeper Chris Ramsden geht in den Ruhestand

„Erquicklich ist die Mittagsruh, nur kommt man oftmals nicht dazu.“ Wilhelm Busch Nicht mehr für Chris Ramsden: Ohne jeden Zweifel wird uns unser Headgreenkeeper in Zukunft fehlen. 24 Jahre verhalf er mit Fachkenntnis und sozialer Kompetenz die Anlage des

GC Hubbelrath zu einem Golferparadies zu verwandeln. Chris war immer der erste Mann auf der Anlage und packte tatkräftig mit an. Obwohl er immer viel Freude an seiner Arbeit hatte, ist ihm das Abschiednehmen recht leicht gefallen. Versüßt ihm doch sein Haus auf den Phi-

lippinen seinen Ruhestand. Gemeinsam mit seiner Frau, wird er nun die meiste Zeit als Rentner dort genießen. Wir wünschen Ihm, dass er eine neue Begriffsbestimmung für das Wort „nützlich“ findet – eine, die zu ihm passt und die ihn jeden Tag aufs Neue glücklich macht.

## St. Martins Turnier krönender Turnierabschluss im GC Hubbelrath

Traditionell zum Saisonabschluss am 9. November fand bei herrlichem Herbstwetter das beliebte St. Martins Turnier statt.

98 Mitglieder hatten sich zu einem Chapman Vierer eingetragen, bei dem man als Team nach dem zweiten Schlag sich für einen Ball entscheiden muss und diesen dann abwechselnd zu Ende spielt. Weh dem, der durch unkalkulierbare Umstände den Ball in den Bunker oder ins Wasserhindernis beförderte. In den strahlenden Gesichtern nach der Turnierrunde konnte man aber keinerlei Unstimmigkeiten entnehmen alle Teilnehmer waren guter Dinge und freuten sich auf einen geselligen Abend inklusive Gänseessen! Um einen Rückblick auf die Ergebnisse 2014 und einen Ausblick in die Zukunft zu geben, ergriff der Präsident Herr Dr. Olaf Huth nach dem Hauptgang das Wort.

Hierbei hob er die sportlichen Leistungen der zur „Sportlerin des Jahres“ nominierten Merle Kasperek hervor. Merle wurde dieses Jahr deutsche Lochspielmeisterin! Der Präsident nahm Stellung zu den diesjährigen personellen Veränderungen und ermunterte die Mitglieder weiterhin ihren Golf Club bei allen geplanten Investitionen zu unterstützen. Auch der traditionell ausgespielte „Kapitänsbecher“, gestiftet von Dr. Wolfgang Kühn brachte Sieger hervor. So wurde bei den Damen Frau Barbara Fischer und bei den Herren Herr Christoph Spiecker geehrt. Zum Schluss waltete der Spielführer Herr Christian Sommer seiner Amtes. Er gratulierte den Siegerteams des St. Martins Turnieres und überreichte die begehrten Silberpreise.

Zum Ende des Abends waren sich alle einig: Gute Stimmung, leckeres Gänseessen, viele Peise – ein Traditionsturnier, das im nächsten Jahr wiederholt werden will.

### Brutto:

1. Clara Schwabe / Katharina Rzepucha (36)

### Netto A:

1. Reinhard Spiecker / Christoph Spiecker (40)
2. Claudia Ulpts / Susanne Rayermann (37)
3. Nicolai von Dellingshausen / Christian von Flemming (36)

### Netto B:

1. Martin Ellsiepen / Inge Ellsiepen (37)
2. Jan Christian Spiecker / Manfred Specker (36)
3. Dr. Heribert Kleinherne / Klaus Peter Müller (35)

### Netto C:

1. Dirk van Kampen / Joshua van Kampen (46)
2. Karin Rduch-Isken / Michael Glauert (41)
3. Dr. Georg Wille / Gabriele Meerkamp-Wille (40)



1. Netto Klasse C: Joshua und Dirk van Kampen



1. Netto Klasse B: Martin und Inge Ellsiepen



Jan Christian Spiecker, Dr. Olaf Huth, Christoph Spiecker (Sieger Kapitänbecher)



2. Netto Klasse A: Claudia Ulpts und Susanne Rayermann



Christian Sommer



1. Brutto: Clara Schwabe und Katharina Rzepucha



3. Netto Klasse A: Nicolai von Dellingshausen



## Jet-Setter in Sachen Golf Sandra Gal und Caroline Masson fliegen von Turnier zu Turnier

Caroline Masson und Sandra Gal gehören zum weltweiten Jet-Set in Sachen Golf. Die beiden Hubbelratherrinnen fliegen von einem Turnier zum nächsten, überqueren dabei regelmäßig mehrere Zeitzonen, Ländergrenzen und „hüpfen“ von Kontinent zu Kontinent. So war Masson zuletzt in Naples (Florida), Mexico City, auf Taiwan, auf Hainan Island in China, in Incheon (Südkorea), Kuala Lumpur (Malaysia) und in Beijing (China). Bei Gal sieht es ähnlich aus. „Das ist schon ein wahnsinnige Herumreiserei! Aber es gehört halt dazu“, meint Masson achselzuckend.

Die Strapazen gehen nicht immer spurlos an ihr vorbei. Bei den Sime Darby LPGA Malaysia im Kuala Lumpur Golf and Country Club hing ihre Gesundheit am seidenen Faden. „Leider geht es mir schon seit zwei Tagen nicht sehr gut. Die Hitze hier lässt einen verzweifeln. Manchmal kann man kaum richtig atmen!“, berichtete sie aus Malaysia. Doch dafür war ihr geteilter achter Platz nach 273 (72, 67, 66, 68) Schlägen aller Ehren wert. Viel Zeit zur Erholung blieb ihr aber nicht, denn das nächste Turnier in Incheon stand bereits an. „Ich werde in Südkorea erst einmal zwei Tage pausieren und hoffe, dass mein Körper dann wieder bereit



Caroline Masson: Volle Konzentration vor dem Putt und Platz 2 bei der „Blue Bay LPGA Classic“

ist, vier Tage gutes Golf zu spielen“, so Masson. Bei der LPGA KEB HanaBank Championship spielte die 25-jährige solide und kam mit 289 (76, 75, 69, 69) Schlägen auf Rang 35. Eine Woche später wäre beinahe der Knoten geplatzt. Bei der Blue Bay LPGA auf Hainan Island, spielte die Hubbelratherrin furios auf, hatte nach den drei Runden -16 auf dem Konto und lag nach ihren 203 (67, 69, 67) Ballberührungen auf Platz zwei. „Tolles Finish mit drei Birdies an den letzten drei Loch. Nach langen Tagen und schwierigen Bedingungen freue ich mich über Platz zwei! Es ist nach meinem Sieg auf der Ladies European Tour mein größter Erfolg. Feiern ist leider nicht angesagt; der Flieger nach Taiwan steht schon auf dem Rollfeld“, so Masson und tauchte sofort wieder in ihren üblichen Reisetstress ein. Und der führte sie zum letzten Turnier des Jahres quer über den großen Teich zu den Omega Dubai Ladies Masters. Mit ihrer Saison 2014 auf der amerikanischen LPGA-Tour kann Masson zufrieden sein, sie spielte sich



Sandra Gal: Platz 9 bei der „LPGA Taiwan Championship“ in Taipei

## Scoreboard

### LPGA Tour

#### Reignwood LPGA Classic (2. - 5. Oktober)

Caroline Masson 287 (70, 68, 71, 78) -5 T15  
Sandra Gal 288 (72, 69, 72, 75) -4 T19

#### Sime Darby LPGA Malaysia (9.-12. Oktober)

Caroline Masson 273 (72, 67, 66, 68) -11 T8  
Sandra Gal 280 (73, 65, 74, 68) -4 T27

#### LPGA KEB HanaBank Championship

Caroline Masson 289 (76, 75, 69, 69) +1 T35  
Sandra Gal 283 (70, 71, 71, 71) -5 T12

#### Blue Bay LPGA (23.-26. Oktober)

Caroline Masson 203 (67, 69, 67) - 16 T2  
Sandra Gal 210 (70, 71, 69) -9 T17

#### Fubon 2014 LPGA Taiwan Championship (30. Oktober - 2. November)

Caroline Masson 286 (72/73/68/73) -2 T17  
Sandra Gal 287 (71/73/71/72) -1 T22

#### Canadian Pacific Women's Open (21. - 24. August)

Caroline Masson 281 (72, 70, 67, 72) -7 T15  
Sandra Gal 277 (71, 68, 69, 69) -9 T9

#### MIZUNO CLASSIC (7.-9. November)

Sandra Gal 215 (75, 70, 70) -1 T59

#### CME Group Tour Championship (20.-23. November)

Caroline Masson 298 (77, 77, 73, 71) +10 T53  
Sandra Gal 281 (68, 71, 70, 72) -7 T5

dreimal in die Top-Ten und holte sich mit ihrem zweiten Platz die Gewissheit, demnächst zu den Siegespielerinnen zu gehören. Sandra Gal schaffte in diesem Jahr auf der LPGA Tour sogar fünf Top-Ten-Platzierungen. Dass sie im Kreise der besten Golferinnen gewinnen kann, weiß sie bereits seit 2011, da siegte sie bei den Kia Classic.

## Rottluffs Siegpremiere in Amerika

In Europa hat Maximilian Rottluff bereits mehrere Turniere gewinnen können, darunter auch die Internationale Deutsche Amateurmeisterschaft. Der Golf-Nationalspieler war auch schon auf dem afrikanischen Kontinent siegreich.

Und jetzt schaffte er jenseits des großen Teichs seinen ersten Erfolg. In den USA gewann Rottluff die Allister MacKenzie Invitational der University of California in Berkeley. „Dieser Sieg bedeutet mir sehr viel. Ich bin zuvor ja schon oft nah dran gewesen und habe mir den Sieg vom Spiel her auch zuge-  
traut, aber immer sind kleine Fehler dazwischen gekommen. Nun hat es endlich geklappt und das gibt mir noch mehr Motivation und Selbstvertrauen

für die kommenden Turniere“, freute sich der gebürtige Düsseldorfer.

In Berkeley nutzte das GC Hubbelrath-Mitglied die Chancen einfach besser. Nach drei Runden und 204 Schlägen (68, 66, 70) auf dem Par 71 Kurs hatte „Rotti“ zwei Schläge Vorsprung vor Platz zwei. Die Allister MacKenzie Invitational gehören zwar nicht zu den Major Tournaments im College Golf, doch die Konkurrenz hatte es dennoch in sich. So bezwang Rottluff unter anderem den amtierenden Mannschaftsweltmeister John Rahm (Spanien) und seinen Nachfolger und amtierenden Internationalen Deutschen Amateurmeister Yannick



Paul (GC Mannheim-Vierenheim). Mit dabei auch Pauls Bruder Jeremy. Er hatte zusammen mit dem Team des GC Mannheim-Vierenheim die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2014

gewonnen. Apropos gewonnen: Rottluff fehlen jetzt nur noch Erfolge in Asien und Ozeanien, dann hätte er auf jedem Kontinent der Welt ein Golfturnier siegreich beendet.

24/7 ONLINE-SHOPPING  
DOUGLAS.DE

NEU UND NUR  
BEI UNS IN  
DÜSSELDORF  
AUF DER KÖ!

# ELIE SAAB

## LA COLLECTION DES ESSENCES

Von der Haute Couture zur Haute Parfumerie

Essence N°1  
Rose

Sinnlich, üppig und umhüllend wie die Schichten eines Wertvollen Stoffes mit Centifolia und Damaszener Rosen.

Essence N°2  
Gardenia

Eine blühende Skulptur geschaffen durch den Dualismus aus sanften Holznoten und zarten floralen Noten.

Essence N°3  
Amber

Eine strahlende Interpretation eines mystischen Haute Parfumerie Akkords: Amber.

Essence N°4  
Oud

Eine mystische und sinnliche Essenz mit faszinierenden und würzigen Agarholznoten.

Von der Haute Couture  
zur Haute Parfumerie!

Douglas

# Douglas

YOUR PARTNER IN BEAUTY



## Golf-Wildlife

## Eulen in Hubbelrath

Dr. Gerd W. Thörner, Dipl. Geogr. Tobias Krause

Immer wieder werden wir von den Mitgliedern angesprochen, dass sie noch nie eine Eule auf unserem Platz gesehen haben und wofür wir denn eigentlich die ganzen Kästen aufgestellt hätten. Wir wollen diesen Artikel daher nutzen, um die in Hubbelrath vorkommenden Eulen einmal vorzustellen. Und da dies fast alle der in Düsseldorf nachgewiesenen Arten sind, beschreiben wir die beiden fehlenden zusätzlich. Es ist wirklich erstaunlich, aber in Hubbelrath gibt es tatsächlich fünf Eulenarten.

Hierzu ist zunächst zu sagen, dass Eulen nachtaktiv sind, das heißt, "die Startzeit der Eulen" zum Golf spielen liegt im Sommerhalbjahr nach 22:00 Uhr. Dann ist es bereits tiefe Nacht und die Clubmitglieder bekommen die Eulen daher gar nicht mit. Ohne Schwierigkeit kann man sie jedoch an den artspezifischen Rufen erkennen, die bereits im zeitigen Frühjahr vorgetragen werden. Heute kann man diese Rufe, wie viele Tierstimmen, leicht im Internet finden.

Dass Eulen vorhanden sind, erkennt man wie beschrieben an ihren nächtlichen Rufen, zweitens aus Federresten, drittens an ihrem Gewölle, den Speiballen, die aus Knochen und Haaren ihrer Beutetiere bestehen. Die Gewölle sind artspezifisch und können zusätzlich dazu genutzt werden, die Kleinsäugerarten im Jagdgebiet der Eulen zu bestimmen. Dies ist vor allem anhand der Schädel- und Kieferknochen möglich.

Welche Arten sind nun in Hubbelrath anzutreffen?

**Waldkauz (Strix aluco)**

Der Waldkauz ist die häufigste Eule im Großraum Düsseldorf und so auch auf unserem Platz. Die bisweilen unheimlich klingenden Rufe werden besonders über das Winterhalbjahr vorgetragen und erinnern oft eher an Katzenjammer als an Eulenklaue. Die Tiere nisten in der Regel in großen Baumhöhlen oder auch in Nistkästen. Regelmäßig wurde daher in einem Eulenkasten an der Bahn 12 des Ostplatzes gebrütet. In diesem Frühsommer war dort das Paar mit mindestens drei Jungvögeln allabendlich zu hören. Der Waldkauz gilt als Habicht der Nacht und erbeutet neben Nagetieren auch Vögel bis zur Größe einer Rabenkrähe.

**Schleiereule (Tyto alba)**

Bei der Schleiereule haben wir es mit einem nach der Systematik der Biologie gänzlich anderen Vogel zu tun. So kommt es, dass immer mindestens eine Art aus der Gattung der Schleiereulen gemeinsam mit den vergleichbar großen Käuzen und Waldohreulen vorkommt. Dies ist möglich, weil die Schleiereulen eine andere ökologische Nische ausfüllen als diese. In Hubbelrath brütet die Schleiereule an diversen Höfen in Schleiereulenkästen. Da sie aber natürlicherweise in Baumhöhlen freistehender Einzelbäume brütet, wurde in England ein Nistkastentyp, freistehend im Gelände entwickelt. Von diesem Kastentyp haben wir drei Kästen auf unserem Gelände aufgestellt. Schleiereulen verteidigen Reviere von ca. 30 ha Größe, unser Golfplatz hat eine Fläche von über 90 ha, so dass theoretisch drei Schleiereulenpaare nächtliche Mitglieder in Hubbelrath sein könnten. Zumindest Gewölle der Schleiereule wurde dort schon nachgewiesen und an einer anderen Stelle in Hubbelrath ist es in so einem Kasten auch bereits zu einer erfolgreichen Brut gekommen.

**Waldohreule (Asio otus)**

Die Waldohreule ist die klassische Eule überhaupt. Sie hat hübsche kleine Ohren und trägt die typischen „schuhu“-Rufe vor, die wir sofort als Ruf einer Eule erkennen. Sie ist deutlich kleiner als der Waldkauz und brütet in verlassenem Krähennestern in offenerem Gelände mit Hecken und Baumreihen. Daher findet auch diese Art auf unserem Platz gute Bedingungen. Im Winter sammeln sich Waldohreulen zu größeren Schlafgemeinschaften.

**Steinkauz (Athene noctua)**

Der Steinkauz ist eine sehr kleine Eule, kaum größer als eine Amsel. Zur Freude der Golfer ernährt er sich von Regenwürmern und Feldmäusen, die er in kurzgrasigem Gelände, wie bei uns auf dem Golfplatz, erbeutet. Er siedelt nahe von Bauernhöfen und besonders in Obstwiesen und Kopfweidengebieten. Die Hauptvorkommen in Düsseldorf befinden sich in der Rheinaue mit einem überregionalen Schwerpunkt in der Urdenbacher Kämpfe, dem Zonser Grind und dem Himmelgeister Rheinbogen. Aber sogar im Rheinpark an der Cecilienallee brütet ein Paar. Auf unserem Platz wird die Art regelmäßig im Umfeld des Gutes Blumenrath im Bereich des Westplatzes gehört.

**Sperlingskauz (Glaucidium passerinum)**

Diese Art kommt eigentlich lediglich in den Hochlagen von Nordrhein-Westfalen, wie im Sauerland und in der Hocheifel, vor. So war es eine große Sensation, als im Spätsommer 2012 mitten in Derendorf ein Sperlingskauz leicht verletzt aufgefunden wurde. Bis dahin war unbekannt, dass diese winzige, eben sperlingsgroße Eule, sich auch in unserem Raum aufhalten kann. Bis heute ist es jedoch bei diesem einmaligen Besuch in Düsseldorf geblieben.

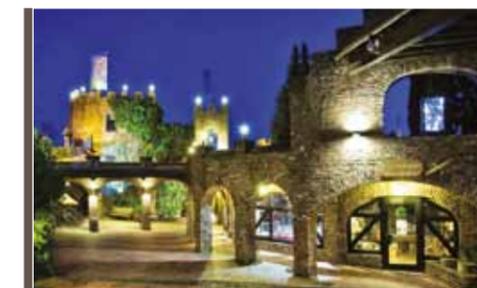
**Sumpfohreule (Asio flammeus)**

Die Sumpfohreule ist in ganz Nordrhein-Westfalen als Brutvogel eine Ausnahmeerscheinung. Da diese Art jedoch in Nordosteuropa durchaus nicht selten ist und im Winter in unsere Breiten zieht, ist auch diese Art bereits in Düsseldorf als Wintergast aufgetaucht. Da sie flache Moore und Sümpfe besiedelt, hält sie sich auch im Winter lieber in ähnlichen Habitaten, so zum Beispiel im Himmelgeister Rheinbogen auf.

**Uhu (Bubo bubo)**

Seit Menschengedenken brütet im Jahr 2014 in Hubbelrath wieder erfolgreich ein Uhu. In diesem Fall profitiert Düsseldorf, wie auch im Golfsport, vom Kreis Mettmann. Von dort kam Martin Kaymer, aber auch der Uhu. Wenige wissen, dass im Kreis Mettmann ein Verbreitungsschwerpunkt des Uhus liegt und dass es nirgendwo so viele Uhus gibt wie in den dortigen Kalksteinbrüchen. Durch die räumliche Nähe des ersten Brutplatzes in Hubbelrath können wir sicher sagen, dass der Uhu auch auf unserem Gelände Jagd auf Hasen, Igel, Tauben und andere größere Tiere macht.

Anzeige



naturlich  
ERHOLEN  
naturlich  
GENIESSEN  
naturlich  
ENTWICKELN



Düsseldorfer Straße 253  
40822 Mettmann

Tel.: 02104-77 80  
Fax: 02104-778 778

E-Mail: info@guthoehne.de  
www.guthoehne.de





# GREENKEEPER'S CORNER

## Arbeiten im Winter 2014/2015 im GC Hubbelrath

Der sehr milde Herbst mit vielen Sonnenstunden und teilweise sommerlichen Temperaturen hatte zur Folge gehabt, dass die Mäharbeiten auf den Golfplätzen

des GC Hubbelrath fast uneingeschränkt fortgeführt werden mussten.

Nun - Anfang Dezember - können die Arbeiten begon-

nen werden, denen im Rahmen der Platzpflege und der Platzverbesserung eine wichtige Rolle zukommt.

### Bunkeranten

Die Bunker haben mit den Jahren ihren ursprünglichen Charakter mit organischen, fließenden Formen verloren. Es sind unnatürliche, teilweise geradlinig verlaufende Bunkeranten entstanden.



Bunkerante vorher

Die teilweise neue Konturengebung ist auf dem Ostplatz bereits begonnen worden und nach Fertigstellung werden sich die Bunker wieder harmonisch in das Platzdesign einfügen. Gleichzeitig wird der teilweise fehlende Sand aufgefüllt, damit in der nächsten Saison wieder optimale Spielmöglichkeiten vorzufinden sind.



Bunkerante nachher

### Kalkung der Fairway-Flächen

Die Analyse der vor kurzem entnommenen Bodenproben hat ergeben, dass der pH-Wert des Oberbodens zu niedrig (sauer) ist und deshalb die dort vorhandenen Nährstoffe nicht pflanzenverfügbar sind.

Eine Kalkung der Flächen im Februar/März wird den pH-Wert anheben, um den Pflanzen verbesserte Wachstumsbedingungen im zeitigen Frühjahr zu schaffen.

Dünger steht ausreichend zur Verfügung und ist nicht erforderlich.

### Brückensanierung

Die marode Brücke am Fairway-Anfang der Bahn 12 des Ostplatzes wird in den Wintermonaten fachgerecht saniert werden. Das Eichenholz dafür ist bei dem Sturm „Ela“ angefallen, entsprechend geschnitten worden und kann in den nächsten Wochen montiert werden.

### Gehölzschnitt

Ein Schwerpunkt der Winterarbeiten der vergangenen Jahre lag immer in dem Rückschnitt der Gehölze auf dem Golfplatzgelände.

Bei einer Platzbegehung Mitte November wurde exakt festgelegt und protokolliert in welchen Bereichen der Rückschnitt erfolgen wird. Solitärgehölze werden freigeschnitten und ihrem Habitus entsprechend aufgesteckt. Ersatzweise werden diesbezüglich ökologische Ausgleichsflächen in nicht spielrelevanten Bereichen der Golfplätze geschaffen und so die heimischen Wiesenstrukturen gefördert.

Das Ziel ist es, den Parkland-Course-Charakter zu erhalten und darüber hinaus die Sichtachsen, die es an verschiedenen Punkten der beiden Golfplätze gibt, zu erhalten bzw. zu betonen.

### Ersatzpflanzungen und Obstbaumschnitt

Der Sturm „Ela“ am Pfingstmontag 2014 hat auch im Golf Club Hubbelrath seine Spuren hinterlassen. Die entstanden Lücken werden im zeitigen Frühjahr 2015 wieder durch Nachpflanzungen geschlossen werden, wobei dem Pflanzen von Obstbäumen hierbei besondere Bedeutung zukommt. Alle Hochstammobstbäume erhalten im Winter 2014/2015 den notwendigen Erziehungs- und Erhaltungsschnitt durch einen Fachmann.

Dr. Gerd W. Thörner, Bernhard Voß

### Driving Range

Bereits im Winter 2013/2014 wurde damit begonnen, die Driving Range des Golf Club Hubbelrath zu drainieren, zum einen, um den Verlust eingesunkener Bälle zu reduzieren, zum anderen um das Sammeln der Driving Range-Bälle auch in der nassen Jahreszeit sicherzustellen. Diese Maßnahmen sind in Teilbereichen auch in diesem Spätherbst bereits ausgeführt worden und finden ihre Fortsetzung bei entsprechender Wetterlage. Ein abschließendes mehrmaliges Besanden bezweckt auch hier eine trockenere Oberfläche.



Neue Drainagegräben auf der Driving Range

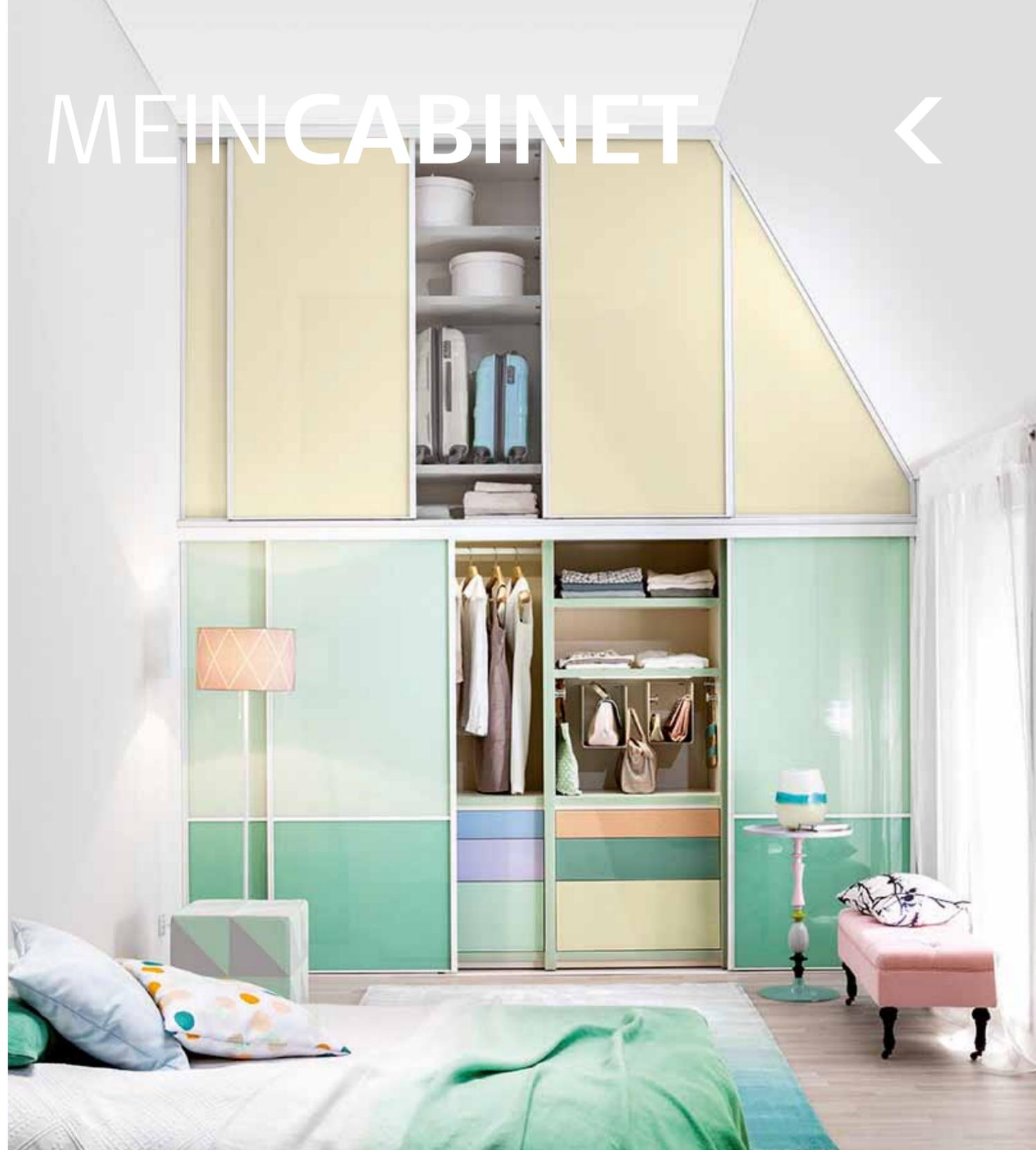
### Fairway-Besandung

Solange es die Wetterlage ermöglicht, werden intensiv die nassen Stellen und Senken auf den Fairways und in den Umfeldern der Greens kontinuierlich gesandet, das heißt, sobald der aufgebrachte Sand in der Grasnarbe versickert bzw. das Gras wieder durchgewachsen ist, wiederholt sich der Vorgang von Neuem. Das Ziel ist es, nach und nach eine Rasentragschicht aufzubauen, die eine erhöhte Scherfestigkeit besitzt und gleichzeitig dem Golfspieler eine wesentlich trockenere Oberfläche bietet. Die Regenwürmer werden sich nach einiger Zeit in humosere Bereiche zurückziehen, weil ihm die scharfkantige Oberfläche des Sandes nicht behagen wird.



Beispiel Besandung der Senke auf Fairway 8 Ostplatz

# MEIN CABINET



30 Jahre Kompetenz

Maßgefertigte Einbauschränke, Gleittüren und Raumteiler.

ARMADIO Einbauschränke nach Maß GmbH · Steinstraße 16 - 18  
40212 Düsseldorf · Tel. (02 11) 210 74 60 · Fax (02 11) 210 74 624 · info@armadio.de  
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr · Sa. 10.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung  
www.armadio.de

CABINET®  
Einbauschränke nach Maß



# Gérards WEIN-MARKT



Der Spezialist für französische Weine



Wein-Import-Gesellschaft  
Dr. Fuchsle & Sohn GbR  
Bergische Landstrasse 618  
40629 Düsseldorf-Hubbelrath  
Tel.: 0211 - 29 86 86  
[www.gerards-weinmarkt.de](http://www.gerards-weinmarkt.de)

Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag 15<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr  
Freitag 14<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr  
Samstag 10<sup>00</sup> bis 14<sup>00</sup> Uhr

## Freundinnenturnier am 18. September 2014

Wie in jedem Jahr, so war dieser Golftag mit den Freundinnen aus verschiedenen Clubs ein besonderes Ereignis. Für die meisten war der Hubbelrather Course kein Neuland – aber immer wieder eine Freude. Der Wettergott meinte es auch recht gut, so dass die Stimmung ganz super war. 18 Paare waren auf dem Ostplatz gestartet und es dauerte natürlich bis alle Ladies angehüschelt nach dem Spiel zum gemeinsamen Abendessen und Preisgiving versammelt waren. Es gab nur Nettopreise. vor Etta Lohmar und Beatrix Windmüller mit gleicher Punktzahl. Den Nearest-to-the-Pin auf Bahn 4 gelang Barbara Fischer. Leider erreichten

1. Marita Engelkes mit Dr. Stephanie Mittmann (43)
2. Barbara Fischer mit Walburga Siepe (43)
3. Elisabeth Kanthak mit Marika Guillaume (41)
4. Gabriele Rauleder-Klatten mit Renate Everts (39)

ten von den Freundinnen keine das Grün. Den Longest Drive auf der 18 gewann Ruth Verpoort vom DGC und Etta Lohmar vom Hubbelrather GC. Die Gewinner ließ man hochleben und sie wurden mit hübschen Blumentöpfen belohnt. Die fröhliche Unterhaltung wollte nicht enden. Nun freuen sich alle auf das Wiedersehen beim Golfen im nächsten Jahr. L.K.

## Damengolf Pokal / Ostplatz am 25. September 2014

Da am 24. September das Einladungsturnier der Senioren mit großer Beteiligung stattfand, waren für den 25. September nur 6 Spielerinnen gemeldet. Das Wetter war wieder super und die kleine

Crew hatte viel Freude am Golfen. Bestes Brutto erzielte Maria Peters mit 94 Schlägen und bestes Netto Marly Klosterkemper mit 82 Schlägen. Das Wettspiel war nicht vorgabewirksam. L.K.

## Damengolf Teller am 2. Oktober 2014

Auf dem Westplatz ging es um den Silberteller, den Doris Hitzbleck in dieser Saison wieder gestiftet hat. Gewertet wurde diesmal nur das Netto-Ergebnis. 20 Golferinnen waren bei schönstem Sonnenschein angetreten. Man konnte wieder im T-Shirt spielen. Vom Tau waren die Fairways und Roughts noch feucht, sodass die Bälle oft hängen blieben und nicht rollten. Deshalb gab es eine Pufferzonen-Anpassung.

- Gewinner Gruppe A (Netto):**
1. Sabine Stüttgen-Ebering (33)
  2. Barbara Fischer (29)
  3. Barbara Ermert (28)
- Gewinner Gruppe B (Netto):**
1. Eva-Maria Pletsch (32)
  2. Marly Klosterkemper (31)
  3. Inge Ellsiepen (28)

Nach dem Spiel konnten wir uns auf der noch sonnigen Terrasse bei Drinks entspannen – und das Anfang Oktober!

Die Gewinner wurden von Doris mit Bällen belohnt und die ersten kommen in die Wertung zum Silberteller. L.K.

## Damengolf / Texas-Scramble am 9. Oktober 2014

Am letzten Donnerstag-Damengolftag diesen Jahres, war das Wetter sehr nass und es regnete die ersten 2 Stunden leicht. Deshalb hatten sich zum geselligen Scramble nur 6 Flights à drei Spielerinnen für die ganze Runde und ein Flight für neun Löcher gemeldet.

Die Mengen von toten Regenwürmern auf den Fairs und Greens konnten den Golferinnen nichts anhaben. Für die Vögel war der Tisch reich gedeckt. Es war erstaunlich, was für gute Ergebnisse (Netto) dennoch erzielt wurden. Die Gewinner wurden mit Golfbällen

belohnt und freuten sich. Der Dreierflight für 9 Löcher hatte viel Pech, dafür aber auch Spaß und genoss die Sonnenstrahlen auf den letzten Bahnen. L.K.

1. Sabine Paudler / Hilke Brinkmann / Ute von dem Knesebeck (50)
2. Hella Tessin / Martina Weber / Gabriele Meerkamp-Wille (47)
3. Maria Peters / Elisabeth Kanthak / Riham Al Tawil (46)

## Damengolf Abschlussveranstaltung am 16. Oktober 2014

Am Donnerstag um 18 Uhr fand in unserem Clubhaus die Damengolf Abschlussveranstaltung mit großer Beteiligung statt. Wir waren 81 Ladies, die gestärkt mit einem von unserer Frau Mexner gestifteten Glas Sekt in fröhlicher Runde zusammenkamen. Als wir dann an verschiedenen hübsch gedeckten Tischen saßen, begrüßte uns Inge Ellsiepen im Namen unserer Leitung sehr herzlich und gab in einem Rückblick über die verschiedenen Golfveranstaltungen des Sommers, die wirkliche Highlights waren, noch einmal Kunde. Nur einmal musste ein Wettspiel wegen Unbespielbarkeit des Courses abgesagt werden.

Nach der leckeren Suppe begann schon die Preisverleihung der von Doris Hitzbleck gesponserten Silberteller.

- Netto A – 0 – 19,4**
1. Sabine Paudler (23)
  2. Dr. Irmgard Jansen (20)
  3. Maria Peters (13)
- Netto B – 19,5 – 25,4**
1. Gabriele Meerkamp-Wille (18)
  2. Andrea Ritschel (16)
  3. Doris Hitzbleck (10)
- Netto C – 25,5 – 37**
1. Eva-Maria Pletsch (20)
  2. Andrea Maubach-Koberg (19)

Den Brutto-Preis gewann Sabine Paudler und Eclectic Dr. Irmgard Jansen Matchplay.

- Gruppe A:**
1. Maris Peters
  2. Dr. Irmgard Jansen
- Gruppe B:**
1. Etta Lohmar
  2. Marita Schafhausen

Alle Gewinner wurden tüchtig beklatscht und freuten sich über die Preise. Sabine Paudler, die den „Vogel abgeschossen“ und überragend gespielt hatte, hielt eine launige Dankesrede. Blumen wurden überreicht, bevor es zum Nachtisch ging.

Leider wird Etta Lohmar, die 18 Jahre mit Lisa und Inge das Damengolf leitete, im nächsten Jahr diese Funktion nicht mehr erfüllen. Wir alle bedauern diesen Schritt sehr, denn unser Team war immer ganz toll. Danke, liebe Etta für deinen Einsatz die vielen Jahre. Andrea Ritschel wird statt ihrer nun den Posten übernehmen. Wir wünschen ihr Glück und ein gutes Händchen für diesen Job. Danke auch an Erica Schorsch, die das Presseteam durch ihre Fotokunst bereichert.

Jeden Donnerstag gegen 11 Uhr vormittags wird unsere Marly Klosterkemper die Damen-Winterliga leiten. Alle Golferinnen sind dazu herzlich eingeladen. L.K.

- Gruppe A – 0 – 19,4**
1. Sabine Paudler (14)
  2. Dr. Irmgard Jansen (12)
  3. Sabine Stüttgen-Ebering (4)
- Gruppe B – 19,5 – 37**
1. Andrea Maubach-Koberg (9)
  2. Gabriele Meerkamp-Wille (8)
  3. Inge Ellsiepen (6)

Mit leckerem Weißwein, gesponsert von Renate Weygand und Heidi Gruß stießen wir auf die Gewinner an. Renate hatte auch die Preise für die beste Spielerin über 65 Jahre und das beste Ergebnis für die 9-Lochspielerinnen der Saison spendiert. Unsere Lisa Schulte-Borberg gewann den über 65-Jahre-Preis und Liselott Kehr sammelte bei den 9-Loch-Wettspielen die meisten Punkte. Leider waren bei den 9-Loch-Spielen immer nur wenige Meldungen. Das muss sich ändern, meinte Renate.

Nach dem schmackhaften Hauptgericht ging es mit der Preisverleihung der Golfsaison 2014 durch die "Ladies-Captains" weiter.



Damengolf Jahresiegerinnen 2014. Stehend v.l.: Etta Lohmar, Sabine Paudler, Gabriele Meerkamp-Wille, Dr. Irmgard Jansen, Andrea Maubach-Koberg, Doris Hitzbleck, Andrea Ritschel, Inge Ellsiepen, Sabine Stüttgen-Ebering, Maria Peters, sitzend v.l.: Marita Schafhausen, Renate Weygand, Liselott Kehr, Lisa Schulte-Borberg

Anzeige

Sie erhalten **10% Rabatt** auf Ihr Permanent Make Up bei Vorzeigen dieses Coupons

Gültig bis 17. Januar 2015

### Der Winter kann kommen: Permanent Make Up!

Jetzt neu bei uns

Unsere Fachgebiete  
Gesichtsbehandlungen - DMK-Behandlung  
Herrenbehandlungen - Vitalmassagen  
Hände und Füße - Make-Up - Depilation  
Ausdrucksvolle Augen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Aleksandra Nowosielska & ihr Team  
[www.kosmetik-hautzeit.de](http://www.kosmetik-hautzeit.de)  
Tel. 0211/3017528  
Simrockstr. 100 - 40235 Düsseldorf

Öffnungszeiten: Mo: 13-20 Uhr, Di-Mi: 10-20Uhr, Do-Fr: 11-21Uhr, Sa: 9.30-15Uhr



## 2 Pokale gewonnen – GSG-Gruppe-Hubbelrath erfolgreich beim Kurt-Engländer-Preis

Jährlich richtet die Golf-Senioren-Gesellschaft (GSG) ein großes Mannschafts-Turnier mit 4 Leistungsklassen aus. In 2014 fand dieses Turnier im GC Hummelbachau (Klasse A+B), im GC Duvenhof (Klasse C) und im GC Am alten Fliess (Klasse D) statt. Die GSG-Gruppe hatte 2 Mannschaften gemeldet. Für die Klasse C starteten Peter Bünge, Frank-Dieter

Hermann, Dr. Martin Schlenker und Peter Schöch. Die Mannschaft errang 145 Punkte und mit 11 Punkten Vorsprung einen souveränen Sieg.

Für die Klasse D starteten Dr. Remigio Guidi, Dr. Gerd Lösche, Dr. Gebhard Rauleder und Dr. Wolfgang Rit-

schel. Die Mannschaft errang mit 137 Punkten und 5 Punkten Vorsprung einen sicheren Erfolg und konnte nach dem Sieg in 2012 und dem 2. Platz in 2013 ihre Erfolge der letzten Jahre bestätigen.



## Monatsplan Januar, Februar und März 2015

Seniorenkreis					Januar / Februar / März 2015	Damengolf		
Mittwoch	07.01.15	11.45 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen		Jeden Donnerstag Winter-Damengolf / Westplatz ab 12.00 Uhr		
Mittwoch	14.01.15	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		<b>Winterliga</b>		
Mittwoch	21.01.15	11.45 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen		Vom 16.11.2014 bis 15.03.2015 findet die Winterliga statt.		
Mittwoch	28.01.15	11.45 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen		Abschlussabend: 22.03.2015		
Mittwoch	04.02.15	12.00 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen		<b>Jugendgolf</b>		
Mittwoch	11.02.15	11.45 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Siehe Jugendtafel		
Mittwoch	18.02.15	11.45 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen		<b>Bridge</b>		
Mittwoch	25.02.15	11.45 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen		Jeden Dienstag vom 21.10.14 – 31.03.15 ab 14.30 Uhr		
Mittwoch	04.03.15	12.00 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen		<b>Clubräume reserviert</b>		
Mittwoch	11.03.15	11.45 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Sonntag 25.01.15 17.00 Uhr Kaminhalle u. Bridgeraum		
Mittwoch	18.03.15	11.45 Uhr	Westplatz	Spontantrreffen				
Mittwoch	25.03.15	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis und Seniorinnen				

## Öffnungszeiten ab Dezember

### Gastronomie

Di. – So. 11.00 bis 18.00 Uhr (Montag Ruhetag)  
Bei Reservierungen nach 18.00 Uhr steht das Team der Gastronomie gerne zur Verfügung.

15.12.2014 bis 26.01.2015 geschlossen

### Sekretariat

Mo. – So. 09.00 Uhr – 17.00 Uhr

### Betriebsferien

24.12.2014 - 01.01.2015 geschlossen

### Driving Range

Di. – Sa. 08.30 Uhr – Dunkelheit  
So. 08.00 Uhr – 15.00 Uhr, Mo. 12.00 Uhr – Dunkelheit

### Caddiehalle

Mit Mitgliedsausweis: Mo. – So. 09.00 Uhr – 20.00 Uhr

# 13 Jahre SUPANZ-IMMOBILIEN



Persönliche Beratung und Top-Immobilien-Management auf höchstem Niveau!

Seit nunmehr dreizehn Jahren steht das inhabergeführte Unternehmen „SUPANZ-IMMOBILIEN“ für hochwertige Wohnungen und Luxus-Immobilien in und um Düsseldorf im Bereich Vermietung und Verkauf.



Heike Supanz

Als weiteres neues Segment ist „SUPANZ-IMMOBILIEN“ inzwischen verstärkt erfolgreich im Bereich von Immobilien-Investments in ganz Deutschland tätig.

Die Geschäftsführerin des Immobilienunternehmens, Heike Supanz, steht als Dreh- und Angelpunkt – unterstützt von ihrem exzellenten Team an Mitarbeitern – täglich bis

in den späten Abend zur Verfügung. Für vielbeschäftigte Kunden geradezu ideal und zeitgemäß.

Das feine, einzeln ausgewählte Angebot an Immobilien trifft genau den Nerv des anspruchsvollen Klientels in Düsseldorf. Dies trägt auch zum außerordentlichen Erfolg des Unternehmens bei.

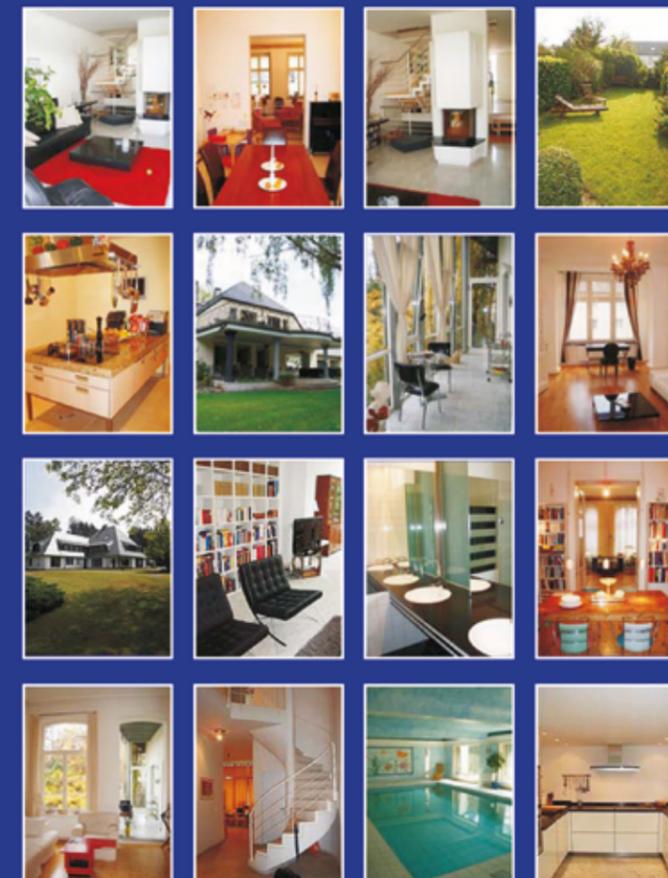
Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich beraten!

Ein Blick auf die Internetseite [www.supanz-immobilien.de](http://www.supanz-immobilien.de) lohnt sich!

Ihr Objekt wird bei „SUPANZ-IMMOBILIEN“ optimal am Düsseldorfer Markt platziert und präsentiert!

## SUPANZ-IMMOBILIEN

D ü s s e l d o r f



## Verkauf und Vermietung

- ▲ 3-5 Zi.-Wohnungen m. Balkon, Terrasse, Garten
- ▲ Penthouse-, Maisonette und Altbauwohnungen
- ▲ Ein- bis Dreifamilienhäuser
- ▲ Luxusobjekte: Villen und Landhäuser
- ▲ Immobilien-Investments

Perfekter Service und individuelle Beratung ist unsere Stärke!

40221 Düsseldorf Fahrstr. 217 Tel: 0211- 30 76 90  
[www.supanz-immobilien.de](http://www.supanz-immobilien.de) Fax 0211- 30 33 88 2



## Top-Angebote für Schnellentschlossene.

Wer sich schnell entscheidet, hat bei diesem Angebot schon gewonnen. Freuen Sie sich auf zwei attraktive Audi Modelle: Audi A1\* und Audi A3 Sportback\*\*: beide sofort verfügbar und beide zu einem bemerkenswerten Preisvorteil<sup>1</sup>. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

Ein attraktives Angebot für Sie:

**z.B. Audi A1 Attraction 1.2 TFSI, 5-Gang\*\*\***

Leistung: 63 kW (86 PS)

Brillantschwarz. Audi music interface, Bluetooth-Schnittstelle, MMI®, Radioanlage concert, Mittelarmlehne vorn, Sitzheizung vorn, Sitzpaket, Multifunktions-Sportlederlenkrad u. v. m.

Unser Barkauf-Angebot<sup>2</sup>:

**€ 14.980,-**

Inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten

\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,9 – 3,8; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 139 – 99 \*\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,5 – 3,2; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 149 – 35 \*\*\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 4,4; kombiniert 5,1; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 118, Effizienzklasse C \*\*\*\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,8; außerorts 4,1; kombiniert 4,7; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 109, Effizienzklasse A

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

<sup>1</sup> Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. <sup>2</sup> Gilt nur bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen VW, Seat, Škoda, Porsche) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen.

**Jetzt bis zu 5.100,- Euro Preisvorteil<sup>1</sup> sichern!**

# MOLL

**Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG**  
Audi R8 Partner  
Audi e-tron Partner

Schiessstraße 40, 40549 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 94 46-1824, info@moll.de, www.audi-moll.de

**Autohaus Moll Kaarst GmbH**  
Agentur der Adelbert Moll  
GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 2, 41564 Kaarst  
Tel.: 0 21 31 / 96 00-0, info@moll.de, www.audi-moll.de